



Lindenspiegel

Interkulturelle
Stadtteilzeitung
ISZ Seite 9-16

Lindener Stadtteilzeitung · März 2009

13. Jahrgang

Sozialtarif – Kombiticket – Sozialticket – Solidarpass etc.:

Politisches Tauziehen um ein brennendes soziales Problem

In Linden ist der Anteil von sogenannten Transferleistungsempfängern besonders hoch. Transferleistungsempfänger sind alle Menschen, deren Einkommen aus eigener Erwerbsarbeit nicht vorhanden oder so niedrig ist, dass eine Aufstockung – Transferleistung – durch den Staat erforderlich ist. Anerkannterweise ist eine Teilhabe am soziokulturellen Leben für Arme bei den aktuellen Preisen und den zur Verfügung stehenden Mitteln schlichtweg unmöglich. Die 16 Euro pro Monat für die Mobilität eines Hartz IV-Empfängers sichern kaum Mobilität in der Stadt und der Region.

Ein rotgrünes Wahlversprechen für ein Sozialticket scheiterte bisher an der Umsetzung. Bremsend wirkten hierbei besonders die Bedenken der SPD-Fraktion. Zusagen der Fraktion zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln wurden kurz



Grafik: @lpraum

vor den Ausschusssitzungen wieder zurückgezogen und der Koalitionspartner düpiert. Auf

der Regionsversammlung am 24. März soll mit einem Antrag zur Beratung nun wieder eingebracht werden, was vorher in den Ausschüssen misslang. Doch auch hier werden im Vorfeld Stolperfallen gestellt. So wurde in der HAZ vom 3. März voreilig von einer Einigung der Koalition in dieser zentralen sozialpolitischen Frage berichtet. Völlig zu Unrecht, wie die stellvertretende Regionspräsidentin Doris Klawunde (Grüne) dem Lindenspiegel gegenüber erklärt: „Es hat weder Verhand-

lungen geschwiege denn eine Einigung gegeben“. Die Zeitungsentle in der HAZ könnte wohl lanciert sein, um politische Pflöcke einzuschlagen, so ihre Spekulation.

Ungeachtet oder auch gerade wegen des politischen Gerangels fordern der DGB und das Sozialbündnis Hannover eine zeitnahe und bedürfnisgerechte Lösung des Problems, orientiert etwa an dem Kölner oder Hamburger Modell, wo die Belastungen der öffentlichen Hand exorbitant hinter den von Regionspräsident Hauke Jagau auf der Basis einer Alibi-Studie (emares) prognostizierten 5 bis 50 Millionen Euro zurückgeblieben sind. In Köln zahlt die öffentliche Hand nur ca. 1 Million Euro.

Das Sozialbündnis Hannover wird am Mittwoch, 11. März, um 18.00 Uhr in der Marktkirche im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Marktkirche“ eine öffentliche Gesprächsrunde zum Sozial-Tarif im GVH veranstalten. Hierzu wurde Regionspräsident Jagau eingeladen, seine Argumente gegen ein für Arme erschwingliches Solidarangebot zu vertreten. Nach letzten Informationen hat er seine Teilnahme „aus Termingründen“ offen gelassen. Die Veranstalter hoffen trotzdem ihn in der Gesprächsrunde in der Marktkirche begrüßen zu können. hew

Leistungen:

- ✓ 100 Karte/ Monat
- ✓ Mehrere Anbieter Card und Monatskarte
- ✓ Wellness
- ✓ Sportplatz Eintracht und Buchholz
- ✓ Individuelle Betreuung durch Personal und Trainer

Auch im Preis enthalten:

- ✓ 24h tägliche Saubermacht
- ✓ 24h tägliche Saubermacht

5000 m² Indoor 1000 m² Outdoor

die Fitness Stadt
Reabok

30,-
35,-

www.steinfeld-kfz.de

STEINFELD KFZ

Motorschaden? Nein Danke!

Wussten Sie das Zahnriemen rechtzeitig? Die PKW Hersteller empfehlen den Austausch nach 80.000 km.

230.000 km, auch bei 100.000 km, auch nach 3 Jahren!

Der Zahnriemen sorgt dafür, dass die Motor zuverlässig arbeitet. Wenn der Zahnriemen zu alt oder verschlissen ist, kann er reißen. Das führt häufig zu Motorschäden.

Unser Angebot: Zahnriemenwechsel mit Motorölwechsel ab 1,9 Tsd (Bj. 9.99 - 4.02), 99000 Golf IV, 99000 Polo, A3, Octavia, Lancia statt 500,- nur 399,- €

Prüfen Sie nach unserem Angebot! Tel. 328 00 99

Aufbauen STEINFELD
Hannoverer Straße 109, Limmer

www.kamolz-fahrer.de

... jetzt Boxenstopp für das Zweirad!

Biker-Treff am 18. April in Gehrden

Kamolz GmbH
Reifen + Fahrzeugtechnik

point S

Wolferstraße 3-4 · 30449 Hannover-Linden · Telefon (0511) 44-44 97-0
Otto-Lilienthal-Str. 12 · 30989 Gehrden · Telefon (05108) 9 21 77 - 0

Holen Sie Ihr neues Kennzeichen.

Die Moto- und Moped-Saison langts bald wieder an, aber ohne Halbfahrschutz läuft nichts. Damit Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs sein können, schauen Sie jetzt bei uns vorbei.

Veranstaltung durch
Allianz Hannover-Linden
Gardeweg 26 (nahe Schwäger 84) · D-30449 Hannover
Tel. 05 11 1 23 68 73

www.allianz-linden.de

Hoffentlich Allianz.

Sputnik
Die Globalwarenhandlung

Limmerstr. 80 · 30451 Hannover · Tel. 0511 - 210 70 45
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 - 20.00 · Samstag 10.00 - 18.00
mail@sputnik-mode.com

20 Jahre
Sputnik in Linden!
Zur Feier des Jahres geben wir unseren Kunden einen aus:
Diesen ganzen März
20 % auf alles!

Schönes aus aller Welt

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

40 QUADRAT
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch
Wilhelm-Blum-Straße 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

ÖKOLOGISCHER GEWERBEHOF LINDEN GMBH

Zur Bettfedernfabrik 1 • Linden • Tel. 4 58 35 74
www.oegl.de • info@oegl.de

Schöne Aussichten.

Unsere Empfehlung: **First**

Tunesien

Preis pro Person ab **679,- Euro**

Africana Imperial
eine Woche DZ all inclusive
19.05.-29.05.09
buchbar bis 17.03.09
Zug zum Flug ist inklusive!

Zwischenverkauf und Intimer vorbehalten

FIRST REISEBÜRO

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover, Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de · www.first-reisebuero.de/hannover3

Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16

Der Lindenspiegel im Internet:
www.lindenspiegel.de

Kensal Rise / London



4. Benefiz-Schießen beim SC „Alt-Linden“

Das schon traditionelle Schießen für den guten Zweck veranstaltet der Schützen-Club „Alt-Linden“ auch in diesem Jahr wieder auf dem Schießstand in der Lindener Traditions gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28. Unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke geht es diesmal um die Hilfe für das „Netzwerk Lebenskunst e.V.“, das den Laden „Kreofant“ an der Deisterstraße betreibt. Hier werden in ehrenamtlicher Arbeit Kinder und Jugendliche in kultureller, sozialer und gesundheitlicher Hinsicht gefördert. Wer also diese verdientvolle Einrichtung im Stadtteil unterstützen möchte, kann am Benefiz-Schießen teilnehmen. Der Einsatz für jeweils 5 Schuss beträgt 5 Euro und es kann beliebig oft nachgelöst werden. Das Sportgerät sowie Munition und Scheiben werden vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Zur Wahrung der Chancengleichheit gibt es für Schützen und Nicht-Schützen getrennte Wertungen. Geschossen wird – noch bis einschließlich 17. März – jeweils dienstags von 18 bis 21 Uhr. Als Preise winken Pokale für die ersten drei Plätze der Schützen und der Nicht-Schützen. Die Preisverteilung findet am Samstag, 21. März, um 19 Uhr, im „Stern“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden dann auch wieder die beliebten Wundertüten mit unbekanntem Inhalt versteigert. Die gesamten Einnahmen aus dem Schießen und der Versteigerung werden ohne Abzüge dem Netzwerk Lebenskunst zufließen.

AGLV-TREFF/ aktuell

Das nächste Treffen der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine, bei dem die AGLV diesmal selbst Gastgeber ist und Schnittchen und ein Getränk kredenzt, findet am Donnerstag, 19. März, ab 19.30 Uhr in der Traditions gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, statt. Schwerpunktthema: „Die AGLV. Wer sind wir, für was machen wir uns stark, was können wir leisten, was wird von uns erwartet?“. Außerdem spricht Egon Kuhn über das Thema „Der 1. Mai – Linden ein nazifreier Stadtteil“. Moderiert wird der Abend von Horst Knoke.

Tag der Offenen Tür an der IGS Linden

Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I bedeutet, dass sich Eltern und Kinder für eine weiterführende Schulform entscheiden müssen. Der Tag der offenen Tür, der an der IGS Linden am Samstag, 14. März, zwischen 9 und 12 Uhr stattfindet, soll dazu beitragen, dass Eltern und Kinder die richtige Wahl der Schule treffen können. Die IGS Linden versteht sich als „Haus des Lernens“ mit einem umfangreichen pädagogischen Konzept, das alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10 integriert, soziales Lernen im Stammunterricht einer jeden Klasse entwickelt, solides fachliches Lernen aufbaut, individuelle Förderpläne für jedes Kind erstellt, zu leistungsgerechten höherwertigen Abschlüssen und in der eigenen gymnasialen Oberstufe zum Abitur hinführt und eine Schullaufbahn ohne Schulwechsel ermöglicht.



Am Tag der offenen Tür stellen sich die Schulbereiche der beiden Sekundarstufen mit besonderen Veranstaltungen und Vorführungen vor: Informationen und Gespräche zum neuen 5. Jahrgang mit den zukünftigen Stammlehrkräften, die Neigungsklassen mit Integrationsklassen im 5. und 6. Schuljahr, das Konzept zur individuellen Förderung und Forderung, das „Gernie“-Präventionsprojekt im 5. und 6. Schuljahr mit den Streitschlichtern im 9. Jahrgang. Außerdem werden Eltern und Kinder über den Fachunterricht, insbesondere in den Kernunterrichtsfächern Deutsch, Mathe, Englisch und den Naturwissenschaften, das Fremdsprachenangebot ab dem 6. Schuljahr in Französisch, Spanisch, Türkisch und Latein, das Lernen und Schulleben in der gymnasialen Oberstufe, das Angebot in den Arbeitsgemeinschaften und in der Freizeitgestaltung im Ganztagsbereich, den musisch-praktischen Fachunterricht in AWT, Kunst, Musik und Sport, das PC-Lernen mit Internetrecherche in den neuen Großräumen an unserer Schule und das Mensa-Angebot mit Frühstück, komplettem Mittagessen sowie Obst und Getränken informiert. Am Tag der offenen Tür können die Kinder für eine Anmeldung vorgemerkt werden. Das Anmeldeformular ist auch unter www.igs-linden.de zu finden. Anmeldetermine zum Schuljahr 2008 / 2009 sind: Mittwoch, 27. Mai, 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Donnerstag, 28. Mai, 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Freitag, 29. Mai, 9 bis 13 Uhr. Zur Anmeldung sind Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse mitzubringen.

Es steht da wie ein behäbiger Tausendfüßler am Flussufer. Niemand mag es so richtig, einige brauchen es als Wohnstätte. Man hat an ihm geplant, gewerkelt und am Schluss die Hoffnung auf das ganz große Geld wieder begraben. Tausendfüßler und Heuschrecken; kompatibel auf dem freien Markt der ungehemmten Geldströme? Nicht wirklich. Nur die Ihme lässt es strömen und zur bevorstehenden Schneeschmelze im Harz besonders heftig. Dem wilden Wasser und den von ihm ausgehenden Gefahren will die Verwaltung trotzen. So wird die Benno-Ohnesorg-Brücke ohne

flutenhemmenden Mittelpfeiler neu gebaut und auf der falschen Ihme Seite soll ein Teil der Calenberger Neustadt abgegraben und der Ihme als Flutwasserreservoir bereitgestellt werden.

/archiv). Aktuell bieten sich aber ganz andere Perspektiven und zwar auf der richtigen Seite des Wassers. Die Carlyle-Ruine muss ohnehin saniert werden. Öffentliche Gelder der Stadt

spaßparadies und zu Hochwasserzeiten ein Sicherheitsreservoir. Kurze Wege steigern den Wert der Wohneinheiten und einer Shoppingmall mit mondäner

Ihmezentrum – Quo vadis?

Gesehen in Linden ...



werden wohl auch bald fließen. So bieten sich die nicht nutzbaren Tiefgaragen doch ideal als vielseitig brauchbare Wasserbecken an. Statt in Limmer gibt es die Wasserstadt schon jetzt in zentraler Lage in Linden. Im Sommer ein überdachtes Bade-

Bäderflair, betrieben von der Eigentümergemeinschaft, steht auch nichts entgegen. Die Bäume auf der falschen Ihme Seite werden dankbare Zuschauer des maritimen Treibens zwischen den Füßen des Tausendfüßlers sein. hew

... auf dem Küchengartenplatz. Etwas deplaziert wirkt es schon. Ein offenbar provisorisches Schild auf dem Küchengartenplatz. Für Automobilisten ist es wohl nicht gedacht – zu weit weg von der Straße. Den Fußgängern an der Ampel über die Fössestraße stemmt es sich auch nicht gerade wegweisend entgegen – zu weit weg vom Hauptstrom. Bleiben eigentlich nur noch Ortsfremde die orientierungslos am Küchengarten herumlaufen. Der gemeine Lindener jedenfalls kennt seine Wege. Denkt er jedenfalls. Denn wer dieser Tage arglos die auf dem Schild angepriesenen Institutionen in dem allseits be-

liebten Gebäudekomplex aufsuchen will, wird sich in einem Labyrinth aus Gängen und Bauzäunen wiederfinden, welches die Erreichbarkeit des Zieltes in weite Ferne rückt. Und eine freundliche Ariadne, die dem geneigten Besucher einen Faden zur Orientierung reicht gibt es auch nicht. Also, ob Lindener oder ortsfremder Cebit-Gast, im Lindener Labyrinth sind sie alle gleich, egal ob aus eigener Ortskenntnis oder durch jenes listige Schild in die Katakomben des ihmeparkähnlichen Linden zentrums gelockt. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Ist dies Carlyles letzte Rache? hew

Völlig unerwartete Entwicklung in Sachen „Linden-Park“:

SCHUPPEN 68 unterbreitet Kaufangebot für das Ihmezentrum

Am 13. Februar veranstaltete der SCHUPPEN 68 die Performance „Ihmezentrum raus aus Linden“, um auf das drohende Revitalisierungs-Desaster dieses hannoverschen „Schmückstücks“ namens Linden-Park hinzuweisen, das ja dann auch prompt zehn Tage später in die Insolvenz rauschte. Für die Performance erhielten wir Hausverbot seitens der Ihmezentrum Hausverwaltung. Der Stachel des Hausverbots saß tief. Wie so etwas in Zukunft vermeiden, zumal wir dort für 2009 eine ganze Serie von Aktionen planen? Uns blieb nach marktwirtschaftlicher Analyse aller Fakten nur eine Lösung: der SCHUPPEN 68 musste das Ihmezentrum kaufen. Ich checkte also kurz den Cash Flow, den ich günstigstenfalls würde generieren können und kam zu einem beruhigenden Ergebnis: in meinem Portemonnaie waren locker mehr als

drei Euro. Ich mailte also am 25.02.09 um 17.45 Uhr an die Betreibergesellschaft des Linden-Parks, die „IZH Verwaltungs-GmbH & Co. KG Linden-Park“ in Frankfurt, folgendes Kaufangebot:

„Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, wie der hiesigen Presse zu entnehmen ist, ist eine Variante zur Lösung des Insolvenzproblems des Ihmezentrum in Hannover der Einstieg eines externen Käufers für den Betrag von einem Euro. Ich bekunde hiermit seitens des SCHUPPEN 68 Kaufinteresse und bitte um diesbezügl. Bescheid und Zuwendung aussagefähiger Unterlagen. Mit Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen Klaus-Dieter Gleitze – SCHUPPEN 68-Geschäftsführer“

Um 20 Uhr hatte ich immer noch kein begeistertes „Geht in Ordnung, komm vorbei und

bring die Kohle gleich mit“ in meinem Posteingang. Mein Fehler. Um ihren „Return on Investment“ zu garantieren, wollten die Brüder natürlich Sicherheiten und Perspektiven! Ich prüfte also sorgfältig mein Portfolio. Was konnte ich anbieten? Keine zwei Tage später hatte ich die Lösung gefunden und mailte also am 27. Februar wie folgt:

„Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, verständlicherweise habe ich auf mein Kaufangebot vom 25.02.09 noch keine Antwort. Sie erwarten Sicherheiten und tragfähige Zukunftskonzepte. Zu meinen Sicherheiten: Ich besitze eine funktionsfähige Kompakt-Sackkarre der Fa. Westphalia und einen ausgestopften Goldhamster. Als Zukunftsperspektive für den Linden-Park schwebt mir ein Bundeswehrtruppenübungsplatz vor, wo unsere Jungs den Häuserkampf proben können.“

Wenn in unserem Lande nach dem derzeitigen Milliarden-Bürgschaftsrausch der Katzenjammer der klammen Kassen folgt, werden das natürlich wieder die Arbeitnehmer/innen und sozial Schwachen ausöffeln müssen und vielleicht stinkt denen das irgendwann mal so gewaltig, dass es richtig Ärger in den Städten gibt. Und da wäre es doch zur Wahrung von Sicherheit durch Recht und Ordnung gut, wenn unsere Jungs – die Mädels natürlich auch! – mal so einen richtig schönen Trümmerhaufen zum Üben hätten. Ich hoffe, ich habe Sie überzeugt und freue mich auf Ihre positive Antwort. Mit freundlichen Grüßen Klaus-Dieter Gleitze – SCHUPPEN 68-Geschäftsführer“

Was für ein ozeanisches Gefühl! Bald gehört das Ihmezentrum dem SCHUPPEN 68.

Klaus-Dieter Gleitze

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 90b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jürrien 5 Dan

Neu: freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Anfängertraining

Schlüsseldienst Glauf

Notöffnungen –
Tag & Nacht
Entrümpelungen /
Wohnungsaufösungen

Inh. C. Magher

Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

Sie rettete KZ-Mithäftlinge vor dem Tod in der Gaskammer:

Orli Wald - „Engel von Auschwitz“

Zum Internationalen Frauentag am 8. März erinnern wir an das bewegende Schicksal einer Frau, die dem Grauen im Vernichtungslager Auschwitz mutig und selbstlos entgegengetreten ist. Orli Wald wurde von ihren Mithäftlingen „Engel von Auschwitz“ genannt. Unter Gefährdung ihres eigenen Lebens rettete sie Menschen vor Hungertod und Gaskammer. Am 1. Juli 1914 wird Aurelia (später nur noch Orli) als sechstes Kind einer Arbeiterfamilie in Bourell (Frankreich) geboren. Kurz nach Orlis Geburt beginnt der erste Weltkrieg, die deutsche Familie wird interniert und schließlich getrennt. Orli wird mit Mutter und Geschwistern nach Deutschland abgeschoben, der Vater bleibt in einem französischen Internierungslager und kehrt erst 1919 zur Familie zurück. Diese frühen Erfahrungen von Ungerechtigkeit und Not prägen Orli.

ten und wegen Vorbereitung „eines hochverräterischen Unternehmens“ zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt. Im Frauenzuchthaus Ziegenhain bei Kassel verbüßt sie bis 1940 die volle Haftstrafe, wird danach jedoch nicht entlassen. Man überstellt sie in das Konzentrationslager Ravensbrück. Mit dem ersten Frauentransport im März 1942 wird Orli nach Auschwitz ins neu errichtete Frauenlager gebracht. Hier muss sie beim Aufbau der Ambulanz im „Krankenbau“, dem Häftlingskrankenhaus, helfen. Eine schwere und extrem belastende Situation, denn die deutschen KZ-Ärzte verweigern den kranken Häftlingen meist notwendige medizinische Hilfe. Unter hohem Risiko gelingt es Orli mit weiteren Häftlingen, über illegale Versorgungswege (u.a. aus den Lazarettapotheken für das SS-Personal) Medikamente, Verbandszeug und medizinische Instrumente in den Krankenbau zu schmuggeln. Bald darauf kommt Orli in das Nebenlager Auschwitz-Birkenau. Dieses Vernichtungslager dient einem einzigen Zweck: dem organisierten Massenmord. Auch hier wird Orli im Häftlingskrankenhaus eingesetzt und erlebt unbeschreibliche Gräueltaten. SS-Ärzte nehmen grausame Experimente an geschwächten Kranken, Kindern und Neugeborenen vor oder verabreichen Todesspritzen. Häftlinge werden von KZ-Ausehern gequält und totgeschlagen. Und Tag für Tag gehen unter Bewachung Frauen, Kinder und Männer ihren letzten Gang zu den Gaskammern. Die Klagen und das Geschrei dieser Menschen in Todesangst wer-



Wurde aufgrund ihres Einsatzes für ihre Mithäftlinge „Engel von Auschwitz“ genannt: Orli Wald.

Frühes politisches Engagement

Sie engagiert sich politisch und wird in Trier Mitglied des kommunistischen Jugendverbandes. 1933, nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, betätigt sie sich im politischen Widerstand. Zwei Jahre später folgt die Heirat mit Fritz Reichert, einem Baufacharbeiter. Die Ehe hält nur wenige Monate, wohl auch deshalb, weil ihr Ehemann Mitglied in der SA ist und von Orli verlangt, ihre Widerstandsarbeit aufzugeben. Durch einen eingeschleusten Spitzel in der Widerstandsgruppe wird Orli schließlich ver-

den von einer Lagerkapelle übertönt, die extra zu diesem Zweck spielt. Trotz dieser schrecklichen Zustände schafft es Orli, Kranke und Mithäftlinge vor der Gaskammer zu retten – durch Verstecken oder Austausch der Krankenakten. Andere bewahrt sie vor dem Hungertod.

landet im KZ Ravensbrück, aus dem ihr im April 1945 mit einer Gruppe von Frauen die Flucht gelingt. Schwer krank kommt sie in ein Sanatorium im Harz und lernt dort den hannoverschen Redakteur Eduard Wald kennen, den sie 1947 heiratet. Trotz der Fürsorge ihres Mannes und der Unterstützung ihrer Freunde kann Orli Wald die traumatischen Erlebnisse von Auschwitz nicht bewältigen. Mehrere Suizidversuche und Sanatoriumsaufenthalte sind die Folge. Als sie im Frankfurter Auschwitzprozess aussagen soll, bricht sie zusammen und verstirbt kurze Zeit später, am Neujahrstag 1962 im Alter von 48 Jahren, in der psychiatrischen Heilanstalt Ilten.

Ihre traumatischen Erlebnisse kann Orli nicht bewältigen

Im Januar 1945 wird der riesige Lagerkomplex Auschwitz geräumt, da die sowjetische Armee immer näher kommt. Die Häftlinge, unter ihnen auch Orli, werden in Gewaltmärschen Richtung Westen getrieben. Orli

landet im KZ Ravensbrück, aus dem ihr im April 1945 mit einer Gruppe von Frauen die Flucht gelingt. Schwer krank kommt sie in ein Sanatorium im Harz und lernt dort den hannoverschen Redakteur Eduard Wald kennen, den sie 1947 heiratet. Trotz der Fürsorge ihres Mannes und der Unterstützung ihrer Freunde kann Orli Wald die traumatischen Erlebnisse von Auschwitz nicht bewältigen. Mehrere Suizidversuche und Sanatoriumsaufenthalte sind die Folge. Als sie im Frankfurter Auschwitzprozess aussagen soll, bricht sie zusammen und verstirbt kurze Zeit später, am Neujahrstag 1962 im Alter von 48 Jahren, in der psychiatrischen Heilanstalt Ilten.

Über die Lebensgeschichte von Orli Wald ist ein Buch erschienen: Bernd Steger, Peter Wald: „Hinter der grünen Pappel. Orli Wald im Schatten von Auschwitz – Leben und Erinnerungen“. ISBN: 389965322X

Auschwitz – Ort des Massenmords

Auschwitz – der Name steht für unbeschreibliche Gräueltaten und systematische Massenvernichtung von über 1,1 Millionen Menschen. Mit dem Überfall deutscher Truppen auf Polen wurde im September 1939 auch die polnische Grenzstadt Oswiecim eingenommen, die nach der Besetzung den deutschen Namen „Auschwitz“ bekam. Ein altes Saisonarbeiterlager, das in unmittelbarer Nähe der Stadt Auschwitz lag, baute die SS im Mai / Juni 1940 zu einem Konzentrationslager um. Dort inhaftierte man in den ersten zwei Jahren hauptsächlich Angehörige polnischer Widerstandsgruppen und willkürlich verhaftete Polen. Als der IG Farben-Konzern im Frühjahr 1941 ein Werk zur Herstellung von synthetischem Benzin und Kautschuk nahe der Stadt errichtete, wurde das Lager zur Drehscheibe des Zwangsarbeitereinsatzes



Das Tor zum Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, in dem ab 1942 die Massenvernichtung der Häftlinge begann.

und laufend erweitert. Die Häftlinge mussten nun schwere Arbeit verrichten, die zu Todesfällen führte. Im Sommer 1941 bekam Rudolf Höß, Lagerkommandant des KZ Auschwitz, von Himmler den Auftrag, sein Lager auf

den Massenmord von Juden vorzubereiten. So wurden erste Tötungsexperimente mit dem berüchtigten Zyklon B an sowjetischen Kriegsgefangenen durchgeführt. Im neugebauten Vernichtungslager Birkenau, etwa 3 km vom Stammlager entfernt, begannen ab 1942 die Massenvernichtungen von Juden und Menschen anderer ethnischer Gruppen in einem umgebauten Bauernhaus. Weitere Gaskammern und Krematorien wurden 1943 errichtet. Bis Kriegsende wurden darin über eine Millionen Menschen qualvoll vergast. Die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau sind bis heute größtenteils erhalten und originalgetreu ergänzt worden. Sie sind Bestandteil des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau, Gedenkstätte des Holocaust und UNESCO-Weltkulturerbe.

Tabak - Papier Getränke - Lotto Zigarren
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Unitas 100 & 200er, 175g 14,70 €
Fritz Kivelitz Posthornstr. 30
Wilde Luise, Markt - Tel. 44 22 99

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnapperstube
jedes Sonntag ab 18.00
MILIEU
Produkte aus Österreich / Italien - Spezialität aus Frankreich - Tel. 44 22 99

Canon de Pao – Spanisches Restaurant
„Fisch satt“ mit Raucherraum!
außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro
in Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.
Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

FOSSE DRUCK
Druckerei
Tageszeitung
Diplomarbeit
Dissertation
Qualitätskopiererei
Qualitätsbindungen
Druckarbeiten aller Art
Telefon: 0511 7 44 32 43
Telefax: 0511 7 44 32 44
Friedrichstraße 14 - 30851 Hannover
Mo. bis Fr. 8.20 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-15 Uhr
www.fosse-druck.de e-mail: fosedruck@t-online.de

Lehmann
Coaching & Unternehmensberatung
Projekte analysieren & umsetzen
GründungsCoaching
+ Unternehmensplanung
+ Unternehmensentwicklung
+ Selbstorganisation
Selbständige in den Anfangsjahren können Zuschüsse nutzen!
www.lehmann-coaching.de
Bertha Lehmann 0511 2608 908

Bestattungsinstitut Conradt
38857 Hannover
Altenstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Hilfsgemeinschaft
Dietrichstr. 28, 30449 Hannover
Tel. 45 44 44 Fax. 595 282 - 88
info@selbsthilfe-linden.de
Spendenkonto: 30 14 10 0000 0000 0000 0000
Dienstag 14 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 18 - 18 Uhr
Zu unseren Büchern können Sie jederzeit selbst kommen. Termine außerhalb der Büchereien sind weiterhin zu vereinbaren.
jg@selbsthilfe-linden.de

Aktuelles Angebot im März
Bio-Hafertrot (750 g) – nur 2,60 Euro
Lindener Back & Cafehaus
Bio-Vollkornbrot
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen **jederzeit für Sie da.**
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.
92 99 10
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201.
www.lautenbach-bestattungen.de
Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

Endlich eine neue Wohnung, die mich nicht das Leben kostet.

Geschäftsstelle Linden
 Martha-Wiseman-Platz
 30449 Hannover
 Tel. 0511 14647 40 02
 Druck: g. l. i. w. g. l. s. o. m. e. d. e.
 Bräunlich. Sie hat auch re. l. i. e. n. t.
 www.gli-hannoversk.de



Erleben beginnt mit gutem Hören.

KORALLUS
Hörakustik

Telefon (05 11) 44 80 40
 Falkenstr. 21 A - 30469 Hannover
 Limmerstr. 2 D - 30451 Hannover
 Calenberger Esplanade 2 A - 30169 Hannover
 Rathausplatz 9 - 30623 Garbsen

Kostenfreier Hörtest



Schloss-Apotheke
 Homöopathie und Naturheilkunde

in der
 Calenberger Esplanade 3A
 30169 Hannover
 Tel. 0511 - 13 16 261
 www.schloss-apo.com



Ihre Pflege ...
 Individuell zu Hause

Arbitrarier Pflegedienst
 Marianne Hannemann
 Davenstedter Str. 41
 30449 Hannover

Rufen Sie uns an! 0511 - 897 00 33

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich die Zahnarztpraxis von Frau Dr. Friederike Pagel De Chediak zum 05.01.2009 übernommen habe.

Petra Marx - Zahnärztin -
 Davenstedter Str. 35, 30449 Hannover
 (Haltestelle Nieschlagstraße) Telefon (0511) 45 33 44

HUMUS
 Bio-Markt

Ihr Lindener Bio-Markt
 Hammerstraße 53 • 30451 Hannover
 direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leurastraße.

Bequemes Einkaufen
 Lecker und gesund
 Alles, was Sie täglich brauchen
 Bio Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
 Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Der Pflegedienst „Ihre Pflege“ ist umgezogen:

Mit neuen Ideen in neuen Räumen

Der Lindener Pflegedienst „Ihre Pflege“ ist umgezogen. Man findet ihn jetzt in der Davenstedter Straße 41 nahe der Haltestelle Nieschlagstraße.

Die gelernte Krankenschwester Marianne Hannemann, 20 Jahre lang in der Pflegedienstleitung tätig, hat vor vierzehnjährigen Jahren den Pflegedienst „Ihre Pflege“ gegründet. Der Pflegedienst zeichnet sich durch professionelle und individuelle Pflege aus. Immer im Vordergrund stehen dabei die Bedürfnisse jeder/jedes Einzelnen, denn Pflegedienstleistungen sollten individuell abgestimmt sein. Für Marianne Hannemann ist das oberste Ziel die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden. Sie sollen selbstbestimmt leben und ihre Selbstständigkeit mit Hilfe der Pflegeunterstützung bewahren können.

In manch einem Fall reicht die ambulante Pflege allerdings nicht aus. Gerade allein lebende Menschen haben das Bedürfnis nach menschlicher Nähe. Es entstand die Idee, mit Ehrenamtlichen zusammenzuarbeiten, die sich mit Pflegebedürftigen unterhalten, ihnen etwas vorlesen oder mit ihnen spazieren gehen. Um diese Idee umzusetzen, hat Marianne Hannemann zusammen mit Qualitätsmanager Michael Doege den neuen „Pflegetreffpunkt“ gegründet,

der sich ebenfalls in der Davenstedter Str. 41 befindet. Der Pflegetreffpunkt möchte den Aufbau nachbarschaftlicher Hilfe für Menschen mit Behinderung entwickeln. Kontakte werden vermittelt und bei Bedarf Ehrenamtliche angeleitet und geschult. Der Pflegetreffpunkt ist aber noch mehr: Er soll Anlaufstelle für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und Interessierte sein. Im Pflegetreffpunkt werden Informationen, Beratung und Gespräche über das Thema Pflege angeboten. Obwohl hauptsächlich die Bewohner Linden-Limmers angesprochen werden, sind auch Interessierte und Betroffene aus anderen Stadtteilen gern gesehen. Neben den Beratungsleistungen im Rahmen der Pflegeversicherung wird auch kostenfreie fachkundige Beratung angeboten, z.B. zu den Aspekten Beantragung einer Pflegestufe, Verhinderungs-/Urlaubspflege oder allgemein Erleichterungen im Pflegealltag. Vorträge und Diskussionsrunden mit Pflegeexperten zu ausgesuchten Themen der Pflege ergänzen das Angebot. Daneben möchte der Pflegetreffpunkt zu einer altersgerechten Stadtteilentwicklung beitragen und seine Ideen bei Diskussionen im Stadtbezirk einbringen. Die nächsten Veranstaltungen



Hat mit ihrem Pflegedienst neue Räumlichkeiten an der Nieschlagstraße bezogen: Marianne Hannemann.

(kostenlos): Mittwoch, 11. März, 17 bis 19 Uhr – „Was tun, wenn der Pflegefall eintritt?“, Mittwoch, 25. März, 17.30 bis 19 Uhr – „Informatio-

nen und Gespräche rund um die Pflege.“ „Ihre Pflege“ und Pflegetreffpunkt, Davenstedter Straße 41, Telefon 8 97 00 33.

Vortrag: Demenz:

Betreuung und Milieugestaltung

Das städtische Kompetenzzentrum Demenz im Heinemannhof (Heinemannhof 1-2, Zufahrt über Brabeckstraße) setzt eine Vortragsreihe zur Krankheit „Demenz“ und den Umgang mit ihr fort. Am Freitag, 6. März, 17.30 Uhr, geht es um „Demenz – Be-

treuung und Milieugestaltung“. Diana Frank (Pädagogin, Supervisorin und qualifizierte Heilmleiterin) stellt Pflege- und Betreuungskonzepte bei Demenz im Überblick vor. Es werden die Kernelemente eines demenzgerechten Milieus herausgear-

beitet, die dazu beitragen, die ambulante und stationäre Versorgung für an Demenz erkrankte Menschen zu erleichtern. Der Vortrag baut auf den beiden Veranstaltungen zu den Themen „Ursachen und Krankheitsver-

lauf“ und „Beziehung und Kommunikation“ auf; er kann aber auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung bei Cordula Bolz, Telefon 1 68 - 3 40 18 wird gebeten.

Beratungswochen Heuschnupfen in der Schloss-Apotheke:

„Frühling lässt sein blaues Band ...“

*Frühling lässt sein blaues Band
 Wieder flattern durch die Lüfte
 Stöße, wohlbekannte Däfte
 Streifen ahnungsvoll das Land
 Veilchen träumen schon,
 Willen balde kommen
 Horch von fern ein leiser Harfenton!
 Frühling, ja du bist!
 Dich hab ich vernommen!*

Na, da kommen sie schon, die ersten Frühlingsgefühle, wenn man sich dieses wunderbare Gedicht von Eduard Mörike – auf die vielleicht schönste Jahreszeit – vor Augen führt. Doch 20 Prozent der Deutschen haben in dieser Jahreszeit zu kämpfen – genauer gesagt gegen allergische Konjunktivitis und allergische Rhinitis – was nichts anderes bedeutet als Heuschnupfen. Ohne Behandlung dieser Symptomatik ist diese schöne Jahreszeit oftmals gar nicht auszuhalten. Dabei ist der Pollenflug am

frühen Vormittag und am späten Nachmittag am schlimmsten. Das liegt daran, dass nachts keine Pollen von den Pflanzen freigesetzt werden. Erst am frühen Morgen steigen sie steil auf und können dann kilometerweit fliegen. So erreichen sie auch fernegelegene Innenstadtzentren, wo sie spät nachmittags wieder zur Erde sinken. Wer Pech hat, wird auf dem Weg zur Arbeit und abends auf dem Weg nach Hause ganz besonders hart erwischt. Vielen ist nicht bekannt, dass Allergien in der Stadt häufiger als auf dem Land vorkommen. Das hängt u. a. damit zusammen, dass in der Stadt die Allergie durch Luftverschmutzung wie z. B. durch Schwefeldioxid, Stickoxid, Ozon, Schweb-Stäube und Diesel-Ruß noch verstärkt werden kann. Allergische Beschwerden können

sowohl mit konventionellen Arzneimitteln als auch mit alternativen und naturheilkundlichen Produkten stark gelindert werden. So gibt es für die lokale Anwendung Augentropfen und Nasenspray und zur Einnahme stehen wirksame Tabletten und Tropfen zur Verfügung. Um allergische Reaktionen wirkungsvoll zu bekämpfen, ist eine individuelle und kompetente pharmazeutische Beratung unabdingbar. Naturheilkundliche Ansätze bieten eine gute Möglichkeit, die Allergie ein-für-alles-Mal loszuwerden. So kann ein umfassendes Therapiekonzept aus verschiedenen Einzelkomponenten – in der Wirkungsweise natürlich und sanft, aber die Ursache gezielt erreichend – dafür sorgen, die Allergiebereitschaft herabzusetzen. Das „Frühjahrsleiden“ kann somit eingedämmt werden und manchmal sogar ganz verschwinden.

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich über die verschiedenen Methoden beraten. Die Schloss-Apotheke (www.schloss-apotheke.com) bietet im Monat März kostenlose Beratungstermine zum Thema Allergie sowie einen Vortragsabend am Montag, 23. März, ab 19 Uhr in der Calenberger Esplanade 3A an. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Euro, der dem Verein Lindia e.V. – Verein für Gesundheit und Lebensfreude – gespendet wird, erhoben. Anmeldungen zum Vortrag oder Vereinbarungen zu einem kostenlosen Beratungstermin werden entgegengenommen unter der Telefonnummer 0511 - 13 16 261. Da nur ein begrenztes Kontingent an Beratungsterminen und eine begrenzte Teilnehmerzahl für den Vortrag zur Verfügung stehen, lohnt es sich, rechtzeitig anzurufen.

Mitmachen, kritisieren, anregen – radio flora sendet weiter im Internet:

Tot gesagte leben länger!

radio flora wird abgeschaltet. Denn radio flora hat in der Begründung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) vom 14. November 2008 „eine zu starke strukturelle, konzeptionelle und programmliche Anlehnung an das Konzept eines ‚freien Radios‘“ und unter den Gesellschaftern der für die Lizenzhaltung gegründeten gGmbH fehlt die „Einbindung von Gesellschaftern aus dem wirtschaftsunternehmerischen Bereich“. Dennoch senden wir weiter – im Internet. radio flora hat am Sonntag, den 1. März einen neuen Vorstand gewählt. Der noch im Amt be-

findliche Vorstand, der es als seine Aufgabe gesehen hat um eine neue Sendelizenz zu kämpfen, tritt mit Wirkung zum 31. März d. J. zurück. Die Mitgliederversammlung des Vereins hat den neuen Vorstand beauftragt, die Vorbereitung der Zukunft von radio flora als Internetradio und Internetplattform zum 1. April d. J. weiter voran zu bringen. Der Name „radio flora“ bleibt als „Marke“ bestehen. Ziel dieses Internetradios mit Internetplattform und Podcasts ist auch weiterhin die Förderung der Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs, die Förderung demokratischen, umwelt-

bewussten und fairen Handelns in gesellschaftlicher, politischer, sozialer und auch wirtschaftlicher Hinsicht, Förderung des Friedens, der Friedensarbeit und der Verständigung weltweit zu unterstützen. radio flora wird sich dabei weiterhin an den Prinzipien der Freien Radios orientieren und mit diesen nicht nur bundesweit sondern auch weltweit kooperieren, beispielsweise in seinen diversen muttersprachlichen Sendungen. Der neue Vorstand sieht es als seine Aufgabe an, mit Unterstützung der aktiven Radiomacher und den Betreuern der Internetplattform neue HörerIn-

nen und Internet-User zu gewinnen. Am 20. März ab 19 Uhr feiern wir den neuen Beginn von radio flora in der Warenannahme auf dem Faustgelände. Ihr seid alle herzlich eingeladen. Eine neue Epoche steht uns bevor. Mitmachen, mitgestalten, kritisieren, anregen – darauf freuen wir uns.

Aus dem Forum Linden Nord

Das zweite Forum Linden-Nord in diesem Jahr tagte am Montag, 23. Februar, unter dem Hauptthema der Chance für Jugendliche nach dem Schulabschluss eine Ausbildungsstelle zu finden. Zu diesem Thema berichteten Karen Hammerich vom Sozial-Center Linden und Rita Prybilla von der Gesellschaft zur Förderung Ausländischer Jugendlicher aus ihren Praxiserfahrungen und relativierten die offiziellen Zahlen der Arbeitsagenturen zu diesem Thema. Maßgeblichen Anteil an den Schwierigkeiten insbesondere bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund sind Sprachkompetenz, fehlender Abschluss, und mit zunehmendem Alter ein immer stärkeres Abnehmen des Selbstwertgefühls. Auch die in vielen Fällen fehlende Kooperation von ausbildender Wirtschaft und den Schulen wurde beklagt; in Einzelfällen aber auch von durchaus positiven Einzelerfahrungen berichtet. So haben selbst bei gleichen Leistungen Jugendliche mit ausländischen Namen eine erheblich höhere Ablehnungsquote bei Bewerbungen hinzunehmen, als solche mit deutschen Namen.

Auf die am 26. Februar veranstaltete ALI-Börse wurde hingewiesen sowie die Beteiligung der dort vertretenen Betriebe hervorgehoben, die den Jugendlichen einen Einblick in ihre Lehrstellenangebote boten. Vor dem Hintergrund zurückgehender Schülerzahlen, wird die als Außenstelle des Schulzentrums Badenstedt geführte Einrichtung im Fössefeld nach Abschluss des 10. Jahrganges im Sommer diese Jahres geschlossen, so Frau Przybilla. Zum Schluss der Sitzung wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe eine eigene Resolution zum geplanten Aufmarsch der Neo-Nazis am 1. Mai mit den historischen speziellen Lindener Hintergründen erarbeiten wird.

Luxus für Alle
Strawberry Hill
Kosmetikstudio
BERATUNG • GESICHTSBEHANDLUNG • KÖRPERPFLEGE
MANICURE • FÜßPFLEGE • HAARSTYLING
GUTSCHENE - VERKAUF - GESCHENKIDEEEN
898 - 20 - 33
HANNOVER - LINDEN
KÖTHERHOLZWEG 14

Immer dienstags
frischer Fisch
direkt aus Galizien
Angebot des Monats
Cantaburras (span. Roteue)
Karton (12 Flaschen) - 3,99 Euro pro Flasche
Spanische Lebensmittel
Allerweg 1 (neben Deisterstübben / Rias Baixas)
30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Lauschiger Biergarten
Kaminofen
mit Raucherraum!
abwechslungsreiche
Speisenkarte
geöffnet
ab 18 Uhr!
alle 96-Spiele live auf Leinwand!
Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

POCO
EINRICHTUNGSMÄRKTE
POCO-Hannover
Davenstedter Str. 78a
30453 Hannover-Linden

niño
Café Bar Snack's
Neueröffnung
Samstag 21. Februar
Davenstedter Str. 27 30449 Hannover

PG Service
Vor-Ort-Service
HardFair
Service- und Computer-Laden
Fröbelstraße 1 Tel. 300 25 50
Wir setzen auf Zusammenarbeit!
Linux? Mac? Windows? Klar!



Nowruz („der neue Tag“) – so nannte man das Frühlings- und Neujahrsfest im alten Persien. Auch heute ist es in jenem Kulturkreis das meist verbreitete und farbenprächtigste aller Feste. Das Besondere ist, dass es von allen Volksgruppen der Region begangen wird, denn es entstammt der vorislamischen Tradition und ist nicht einer einzelnen Religionsgruppe vorbehalten. Anlässlich dieses Feiertages lädt das Klinikum Siloah, Roebeckstraße 15, am Mittwoch,

Der Geschichtenerzähler und Rezitator Olaf Steinl nimmt seine Zuhörer mit in die Welt des alten Persien.

Persischer Abend im Siloah:

Khosh Amadid – Herzlich willkommen

18. März, ab 19 Uhr zu einem orientalischen Abend in seinen Hörsaal ein. Der Geschichtenerzähler und Rezitator Olaf Steinl

nimmt uns mit in die Welt des alten Persien. Auch hören wir Gedichte von Hafis, jenem großen Poeten, den Goethe bereits bewunderte. Das Duo GAAM mit Nuschin Merikhi (Santur) & Omid Bahadori (Gitarre) umrahmt den Abend mit wärmenden Klängen des Orients... Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

Anne Barkhoff
Hausverwaltung
Staatlich geprüfte Ländener Haus- und WEG-Verwaltung mit einer staatlich geprüften Hauswirtschaftlichen und guten Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Erstellung von Projekten. Lichtenbergstraße 5 • Telefon (0511) 400 12 71

Stromerzeugung
Möbel, Kleinfabrik
Lichtenbergstraße 5

WOLF'S
Stromerzeugung
Info: S. Cestaro-Stach
Limmerstraße 41
Telefon: (0511) 442534
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7:00 - 18:30 Uhr
Sa 7:00 - 13:30 Uhr

SCHUPPEN 68
Freibier und Erbsensuppe
Erstmal ein Herry!

Lindenspiegel Info-Spalte:

Wer den Schaden hat ...!

Lassen Sie es nicht so weit kommen

Wenn sich die Schadensabwicklung nach dem Unfall mit der Versicherung in die Länge zieht, sollte man doch stutzig werden. Zu lange Geduld zu zeigen, ist nicht immer von Vorteil.

Die Versicherung hat ihren „Haussachverständigen“ beauftragt. Nun bietet die Versicherung eine Abfindung an. Die Abfindung erscheint aber zu niedrig, zumal der Haussachverständige nur kurz das Fahrzeug in Augenschein genommen und die Schäden auch nicht mit der Kamera festgehalten hat. Was ist wenn die Kosten in der Werkstatt viel höher ausfallen? Alle Beweismittel sind dann weg. Wichtig ist zu wissen, dass - ausgenommen von Bagatellschäden - der Schaden durch einen unabhängigen Sachverständigen zu ermitteln ist. Eine Abfindung ist immer riskant, wenn man den Schadensverlauf noch nicht abschätzen kann.

Rechtsabteilungen der Versicherungen machen sich stark, Ansprüche abzuwehren. Der Geschädigte steht einem Versicherungskonzern gegenüber, der vorbereitet ist. Die Sachbearbeiter arbeiten darauf hin, nicht zu zahlen. Da hilft nur der Gang zur rechtlichen Beratung und Vertretung bei einer Rechtsanwältin/einem Rechtsanwalt, der sich mit Versicherungen auskennt.

Hier vertritt und berät Sie auch die Kanzlei Willenborg.

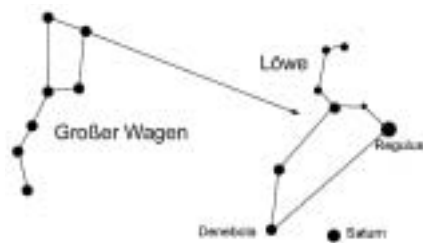
Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Niemeyerstraße 6, 30449 Hannover, Familienrecht – Versicherungsrecht – Schadensrecht. Tel.: 05 11 / 2 13 42 13, Fax: 05 11 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Der Sternenhimmel im ...

Wer im März gegen 21 Uhr in den Himmel blickt, der bemerkt, dass die hellen markanten Wintersternbilder sich schon nach Westen verschoben haben. Von Osten marschieren jetzt die typischen Frühlingssternbilder – unter anderem auch der Löwe.

Der Löwe gehört zu den Tierkreissternbildern – die Gruppe aus zwölf Sternbildern (meistens mit tierischen Namen), durch die die Sonne bei ihrem scheinbaren Umlauf um die Erde während eines Jahres läuft. Die Sonne bewegt sich über den Löwen vom 11. August bis zum 17. September. Aber dann ist dieses Sternbild unsichtbar, weil die Sonne die Sterne am Tageshimmel überstrahlt. Ein halbes Jahr später, wenn die Sonne sich im gegenüberliegenden Sternbild befindet, sind die Beobachtungsbedingungen am günstigsten.

Um 21 Uhr erkennen wir den Löwen im Südosten des Himmels. Die vier ziemlich hellen Sterne bilden ein großes Trapez, das den Rumpf des Tieres darstellt. Die sichelförmige Sternengruppe rechts oben markiert den Löwenkopf. Die Figur erinnert tatsächlich an einen großen liegenden Löwen. In diesem Jahr sieht das Sternbild des Löwen etwas ungewöhnlich aus: Zurzeit scheint im Löwen der gelb leuchtende Planet Saturn.



Verbindet man die beiden Sterne der henkellosen Seite des Großen Wagens miteinander und wandert auf der Geraden Richtung Süden, so erblickt man das Sternbild des Löwen.

dische, persische und arabische Kultur diese Bezeichnung und interpretierte den Löwen als „König der Sternzeichen und Sternzeichen der Könige“.

Wahrscheinlich bekam der Löwe diesen Ehrentitel deswegen, weil die Sonne in der Zeit der Babylonier und alten Ägypter – ungefähr vor fünf Jahrtausenden – am Mittag der Sommerwenden gerade im Sternbild des Löwen stand. So markierte der Löwe den Hochsommer. Die Ägypter verzierten oft die Schleusen der Kanäle im Niltal mit Löwenkopfbildern. Auch in der griechischen und römischen Architektur verwendete man die Löwenköpfe als Dekorationsmotiv.

Laut griechischer Autoren soll das Sternbild den Nemeischen Löwen verkörpern. Das ungeheure Raubtier lebte in Nemeia – nicht weit von Korinth – und terrorisierte die ganze Umgebung. Der Löwe verbarg sich in einer Höhle mit zwei Ausgängen und war gefeigt gegen jede Art von Waffe. Den Löwen zu besiegen – das war die erste der zwölf Aufgaben, die Herakles erfüllen musste. Der Liebesheld der griechischen Sage versperrte einen Eingang und ging durch den anderen hinein. Dann schlug er sich mit dem Untier in der Höhle und erwürgte es mit bloßen Händen. Als Triumphzeichen trug Herakles einen Mantel aus dem Fell des Nemeischen Löwen. ya

Nicolaus Kopernikus benannte den Hauptstern des Löwen (rechts unten am Trapez) mit dem Namen „Regulus“, lateinisch für „Kleiner König“. Diesen stolzen Namen trägt der Stern dank einer uralten Legende: Unter dem Tierkreiszeichen des Löwen sollten die großen Könige zur Welt kommen. Regulus ist einer der zwanzig hellsten Sterne des irdischen Himmels und erscheint uns weiß. Die mittelalterlichen arabischen Astronomen sahen im Regulus das Herz des Löwen. Am anderen Ende des Sternbilds, ganz links, liegt der relativ helle Stern Denebola, der den Schwanz des Löwen markiert.

Den Löwen sah man in diesem Sternbild schon in den frühesten Zeiten in Mesopotamien und im alten Ägypten. Später übernahm die griechische, römische, in-

Abschluss-Aktion „Linden-Sammelalbum“

Das „Linden-Sammelalbum“ hat einen der beiden 1. Preise im Wettbewerb des Einzelhandelsverbandes Hannover-Hildesheim „Hier ist was los!“ für Marketing-Initiativen gewonnen. Diesen Gewinn geben wir, die Initiatoren des Sammelalbums – das Wirtschaftsforum „Lebendiges Linden“ und die Stadteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“ – an die Teilnehmergehäfte und Sponsoren, sowie an die Lindener Bürger/innen weiter. Dafür gibt es eine Abschlussaktion zum „Linden-Sammelalbum“ vom 26. Februar bis zum 20. März mit der Möglichkeit für die KundInnen, die fehlenden Bilder zum Sammelalbum, aber auch noch Alben zu erwerben und einer Verlosungsaktion von Einkaufsgutscheinen – für die teilnehmenden Lindener Geschäfte – im Wert von

1.500 Euro, die aus dem Preisgeld von „Hier ist was los!“ finanziert werden. Und so ist der Ablauf: Die Kunden zeigen in den beteiligten Geschäften ihre vollen Alben und einen in den Geschäften erhältlichen Coupon. Das Album wird mit einem Aufkleber kenntlich gemacht, die Coupons sind die Teilnahmekarten an der Verlosung. Die Teilnahmekarten werden von den Geschäften bis zum 20. März gesammelt und dann zentral eingesammelt. Am Sonntag, 22. März (verkaufsoffener Sonntag), erfolgt die Verlosung öffentlich vor der Buchhandlung DECIUS, Falkenstraße. Am Donnerstag, 26. März, um 19 Uhr findet in der Buchhandlung DECIUS die feierliche Übergabe der Gewinne mit einem kleinen Rahmenprogramm statt.



Die Sternwarte auf dem Lindener Berg ist seit Anfang des Jahres wieder an jedem Donnerstag zwischen 20 und etwa 22 Uhr geöffnet. Vortrag: Am 12. Februar, 20 Uhr, spricht Dr. met. Michael Theusner über aktuelle Entwicklungen beim Thema Klimawandel.

... März

www.sudoku-aktuell.de

	4	5			6
	7	8		3	4
			6	1 5 8	
5			3	4	
7 9		2			
2			5	1	
				7	1
		9		8 2	
3 2 5					

	4 7				
					8 9
			3 6		
8			3 2 4		
		8			1
3		6 9		8	
1 4			9		
3				1 2	
			4 2 3		

Lösungen Februar 2008

1 2 4 7 1 8 3 5	1 2 4 7 1 8 3 5
3 7 6 5 4 6 9 8	3 7 6 5 4 6 9 8
5 8 9 3 2 6 4 7	5 8 9 3 2 6 4 7
6 3 2 7 1 3 8 4	6 3 2 7 1 3 8 4
4 6 5 9 3 6 5 3 7	4 6 5 9 3 6 5 3 7
8 1 3 2 5 6 7 4 9	8 1 3 2 5 6 7 4 9
2 3 5 4 8 9 3 1 6	2 3 5 4 8 9 3 1 6
4 4 5 1 7 1 2 5 4	4 4 5 1 7 1 2 5 4

1 2 4 7 1 8 3 5	1 2 4 7 1 8 3 5
3 7 6 5 4 6 9 8	3 7 6 5 4 6 9 8
5 8 9 3 2 6 4 7	5 8 9 3 2 6 4 7
6 3 2 7 1 3 8 4	6 3 2 7 1 3 8 4
4 6 5 9 3 6 5 3 7	4 6 5 9 3 6 5 3 7
8 1 3 2 5 6 7 4 9	8 1 3 2 5 6 7 4 9
2 3 5 4 8 9 3 1 6	2 3 5 4 8 9 3 1 6
4 4 5 1 7 1 2 5 4	4 4 5 1 7 1 2 5 4

3 7 6 5 4 6 9 8	3 7 6 5 4 6 9 8
4 4 5 1 7 1 2 5 4	4 4 5 1 7 1 2 5 4
5 8 9 3 2 6 4 7	5 8 9 3 2 6 4 7
1 2 4 7 1 8 3 5	1 2 4 7 1 8 3 5
6 3 2 7 1 3 8 4	6 3 2 7 1 3 8 4
8 1 3 2 5 6 7 4 9	8 1 3 2 5 6 7 4 9
2 3 5 4 8 9 3 1 6	2 3 5 4 8 9 3 1 6
4 4 5 1 7 1 2 5 4	4 4 5 1 7 1 2 5 4

3 7 6 5 4 6 9 8	3 7 6 5 4 6 9 8
4 4 5 1 7 1 2 5 4	4 4 5 1 7 1 2 5 4
5 8 9 3 2 6 4 7	5 8 9 3 2 6 4 7
1 2 4 7 1 8 3 5	1 2 4 7 1 8 3 5
6 3 2 7 1 3 8 4	6 3 2 7 1 3 8 4
8 1 3 2 5 6 7 4 9	8 1 3 2 5 6 7 4 9
2 3 5 4 8 9 3 1 6	2 3 5 4 8 9 3 1 6
4 4 5 1 7 1 2 5 4	4 4 5 1 7 1 2 5 4

			5 6 7		
		6	1		
2 7					
		5		1 8	
8		9		5	
1 3	8			2	
9 1			3		
			9 4	1	
5	2		7		3

		8		4 2	
2 5					
		2		1 6	
7		3 8 5			
6 4			7		
			4 8		
		7			1
		5 6		9 2	
4 9 3					

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Cassandra Clare: „City Of Bones“

Spannende Fantasygeschichte

Clary ist eine moderne, 15-jährige New Yorkerin, die ganz normale Dinge tut. Am liebsten zeichnet sie oder geht mit ihrem besten Freund Simon in Clubs, um sich zu amüsieren. Eines Abends wird sie in einem dieser Clubs Zeugin eines vermeintlichen Mordes. So begegnet sie Jace. Der ist düster, geheimnisvoll, ziemlich arrogant und behauptet Dämonen zu jagen. Zu viel für Clary, die das nicht glauben kann und will –

bis sie feststellt, dass nur sie Jace überhaupt sehen kann. Als dann auch noch Clarys Mutter Jocelyn verschwindet wird sie immer tiefer in Jaces Welt gezogen. Und diese besteht aus Dämonen, Werwölfen, Vampiren und anderen Schattenwesen ... Unheimlich spannende Fantasygeschichte (ab 12 Jahren) mit einer absolut einfallreichen Handlung und in einem fesselnden Stil geschrieben. Suchtpotenzial! Jacqueline Horter

John Irving: „Bis ich Dich finde“

Skurril und vielschichtig

Jack Burns ist ohne Vater aufgewachsen, denn dieser verließ seine Mutter schon vor seiner Geburt. Und doch hat Jack seine Kindheit mit seiner Mutter Alice, die Tätowiererin ist, auf der Suche nach William Burns verbracht – ohne Erfolg. Jahre später, als Erwachsener, macht sich nunmehr der Schauspieler Jack Burns auf den Weg, um die Reise seiner Kindheit noch einmal zu erleben. So reist er erneut durch Mitteleuropa

und Skandinavien, trifft dabei auch die Menschen, die ihnen damals Unterschlupf gewährten – und muss dabei feststellen, dass nicht alles so passiert ist wie es ihm als Kind schien. John Irvings „Bis ich Dich finde“ besticht vor allem durch die skurrilen und vielschichtigen Charaktere, die Ecken und Kanten haben und nicht perfekt, dafür aber auch auf keinen Fall Stereotypen sind!

Jacqueline Horter



Im Küchengartenpavillon auf dem Lindener Berg ist vom 1. März bis zum 23. April die Ausstellung „Blumenblatt und Federkleid – Aquarelle von Edith Meyfarth“ zu sehen. Die Ausstellung zeigt 22 Naturbilder mit Blumen, Gehölzen und Vögeln, die Edith Meyfarth im Laufe des letzten Jahres auf dem Lindener Bergfriedhof ent-

deckte. Edith Meyfarth, 1934 in Linden geboren, verbrachte einen Teil ihrer Jugend am Lindener Berg in der ehemaligen Mittelschule. Schon früh entdeckte sie ihr Interesse an der Natur. Sie ist langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin des Landes-

museums Hannover und leitet dort Seminare und Kurse zum naturwissenschaftlichen Zeichnen. Bekannt ist sie für ihre filigranen Zeichnungen und Aquarelle von Naturmotiven. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag und Freitag von

15 bis 17 Uhr, Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Zur Zur Scilla-Blüte gibt es erweiterte Öffnungszeiten. Zur Finissage am Sonntag, 19. April, ab 15 Uhr werden zwei Bilder der Künstlerin versteigert.

15 bis 17 Uhr, Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Zur Zur Scilla-Blüte gibt es erweiterte Öffnungszeiten. Zur Finissage am Sonntag, 19. April, ab 15 Uhr werden zwei Bilder der Künstlerin versteigert.

Kochen mit dem Lindenspiegel

Das März-Menü aus dem Wohnprojekt Gilde-Carré (für 8-10 Personen)

Wintersalat
Pfannkuchen
Obst der Saison
Espresso

Wintersalat

400 g Feldsalat waschen, 4 rote Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden, 300 g Champignons waschen, putzen und in Scheiben schneiden, 2 rote Paprika waschen, entkernen und würfeln, 16 Kirschtomaten waschen und halbieren.

Alle Salatzutaten mischen mit einer Salatsauce aus: 2 zerdrückten Knoblauchzehen, 4 Essl. Essig, 2 Teel. Senf, Salz und Pfeffer nach Geschmack, 2 Prisen Zucker, 8 Essl. Olivenöl. Den Salat anrichten, nach Belieben etwas Kresse und gehobelten Parmesan darüber streuen.



Das Leben im Wohnprojekt macht das Kochen um vieles leichter: wir teilen die Arbeit und essen gemeinsam!

Pfannkuchen

500 g Mehl, 10 Eier, 300 ml Milch, Salz, Fett zum Braten. Für den Pfannkuchenteig alle Zutaten in ein Gefäß geben und mit dem Elektroquirl verschlagen. Portionsweise dünne

Pfannkuchen bei hoher Hitze backen, mit Hilfe eines Deckels wenden (Geübte können die Pfannkuchen mit der Pfanne werfen und umgedreht auffangen).

Wahlweise: Zucker, Zucker und Zimt, Konfitüren, oder: in But-

ter gebratene Champignons, oder: in Butter geschwenkt Spinat.

Zum Dessert empfehlen wir Obst der Saison (Äpfel, Clementinen, Apfelsinen) und zum Abschluss einen Espresso.

Kensal Rise / London



Angebote für SeniorInnen

Einmal monatlich geben auf Einladung des Kommunalen Seniorenservices Hannover (KSH) Fachleute „Informationen am Mittwoch“ zu wechselnden, für SeniorInnen relevanten Themen. Was das Spektrum zwischen Gesundheits-, Finanz- und Alltagsfragen im Frühjahr und Sommer 2009 enthält, können sich Interessierte jetzt schon anhand der Halbjahresübersicht vormerken. Die Broschüre ist beim SeniorenserviceZentrum des KSH, IhmePASSAGE 5 (Eingang über Blumenauer Straße) und in vielen öffentlichen Gebäuden zu bekommen. Vorträge zu Themen wie „Wohnen im Alter“, „Die Abrechnungen von energy“, „Operative Versorgung mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken“ oder „Wie gesund sind unsere Lebensmittel?“ mit anschließender Fragerunde finden in der Regel von 10 bis 12 Uhr im Veranstaltungsbereich des SeniorenserviceZentrums statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Am 18. März wird es um „Sicherheit in Haus und Wohnung“ gehen.

Ferienfreizeit für übergewichtige Kinder in Gailhof

Pommes, Pizza oder Pasta – welches Kind leckt sich danach nicht die Finger? Obst und Gemüse stehen dagegen nur selten ganz oben auf der Rangliste der Kinder-Liebesspeisen. Dass aber gesund und lecker keine Gegensätze sind, das zeigt eine Freizeit des Teams Jugendarbeit der Region Hannover. Von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April 2009, werden Kinder zu Profis an den Kochtöpfen und zu Experten für gesunde Ernährung. Das Ferienangebot richtet sich an übergewichtige Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren. Neben der Zubereitung von Speisen kommen auch Sport, Spiel und Spaß in der Gruppe nicht zu kurz, so dass die dynamisch-spannenden Tage einerseits Wissen über Ernährung vermitteln, andererseits aber auch das Selbstvertrauen der Kinder stärken. Veranstaltungsort ist das Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof. Das Haus in der Wedemark steht inmitten grüner Natur und bietet viele Möglichkeiten für Aktivitäten an frischer Luft. Die Kosten für die Freizeit betragen 95,00 Euro pro Kind, Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Im Preis enthalten sind Übernachtungen, Verpflegung und Programm. Anmeldung und weitere Informationen beim Team Jugendarbeit, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark, Telefon 0 51 30 / 3 76 63 33 oder E-Mail: claudia.koch@region-hannover.de.

Hallen-Faustball-Turnier der SG 74

16 Mannschaften der Männer 60 und Mixed nehmen am 8. März am traditionellen Faustball-Turnier der SG 74 in den Hallen der IGS Mühlenberg teil. Spannende Spiele der leistungsstarken Mannschaften aus Hamburg, Buxtehude, Göttingen, Burgdorf, Hannover u.a. sind zu erwarten. Beginn 9.30 Uhr, Ende etwa 17 Uhr. Die SG 74 freut sich auf viele interessierte Zuschauer.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) sucht Personen, die alleine oder auch im Team, Interesse an der ehrenamtlichen Leitung eines Seniorenklubs haben. Der Kommunale Seniorenservice Hannover engagiert sich für die Senioren der Stadt Hannover. Ehrenamtliche Mitarbeiter setzen sich in mehr als 200 Seniorengruppen für die Belange älterer Mitbürger ein. Bei dem Seniorenklub handelt es sich um eine Gruppe, an der ältere Menschen teilnehmen, die selbstständig wohnen und an Kontakten interessiert sind. Der Nachmittag beginnt mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend findet ein abwechslungsreiches Programm statt. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen erhalten eine/n festen hauptamtliche/n Ansprechpartnerin, Unterstützung und fachliche Betreuung, Möglichkeiten der Programmgestaltung, eine Aufwandsentschädigung, Versicherungsschutz sowie Fortbildungsangebote und es sind auch Austauschtreffen geplant. Weitere Informationen gibt es beim KSH unter den Telefonnummern 168 - 4 26 52 und 1 68 - 4 36 87.

Digitale Bildbearbeitung mit der AWO

Dieser Kurs ist für Teilnehmer, die bereits Erfahrungen mit der Bildbearbeitung gesammelt haben und ihr Wissen vertiefen möchten. Die Teilnehmer werden anhand praktischer Beispiele die Funktionen der Bildbearbeitungsprogramme erfahren und erarbeiten. Es werden freie Programme genutzt, die im Anschluss an den Kurs auch zu Hause eingesetzt werden können. Die Veranstaltung: „Digitale Bildbearbeitung intensiv für Fortgeschrittene“ findet am Dienstag, 10. März, und Mittwoch, 11. März, jeweils von 14.45 bis 18.15 Uhr im PC-Raum 27 der AWO, Deisterstraße 85, statt. Weitere Infos und Anmeldungen bei der AWO Seniorenarbeit unter Telefon 2 19 78 - 1 23.

Fährmannsfest startet in die nächsten 25 Jahre:

Buntes im Grünen

Die Vorbereitungen für das Fährmannsfest 2009 laufen auf Hochtouren. Vom 31. Juli bis zum 2. August wird es am Zusammenfluss von Ihme und Leine wieder ein traditionell vielseitiges Programm für Jung und Alt geben. Die Headliner der Hauptbühne stehen mit „Schandmaul“, „Ten Years After“ und „Boppin“ B“ bereits fest, rund 15 weitere Livebands werden noch hinzukommen.

Für die Jugendkulturbühne sind Auftritte von Singer-Songwritern und Klassik-, Gospel-, Jazz-Ensembles sowie ein Poetry-Slam geplant. Auf dem großen Kinderfest gastiert wieder der Kinderzirkus KIZARRO und es gibt zahlreiche Aktionen zum Mitmachen. Weitere Informationen rund um das Fährmannsfest 2009 gibt es im Internet unter www.fahrmannsfest.de.

Wohin im März?

Wollten Sie schon immer mal nach New York? Dann ergreifen Sie die Gelegenheit beim Schopf, denn die pulsierende amerikanische Metropole ist das Thema beim Jazz-Abend „Small Talk“, den Annelore Steinforth am Sonntag, 8. März, ab 18 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche, An der Erlöserkirche gestaltet – mit jazzigen Songs, 200 Fotoprojektionen und passenden Geschichten. Kreisen Sie mit dem Helikopter

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

„Small Talk“ – ein Jazz-Abend

über dem Hudson, beobachten Sie die Menschen im Centralpark, erleben Sie weltberühmten Jazz im „Apollo-Theater“ und vergnügen Sie sich im Hafen am Pier 17. Die persönliche Sicht all dieser faszinierenden Highlights New Yorks wird durch passende Songs untermalt: „Take The A-Train“, „Puttin’ On The Ritz“, „Round Midnight“ und viele

mehr. Professionell begleitet und unterstützt wird Annelore Steinforth (Gesang) an diesem Abend von den in der Gospelskirche wohlbekanntesten Musikern Andreas Bürgel (Piano), Gunnar Hoppe (Schlagzeug) und dem Kontrabassisten Horst Wagner. Karten zum Preis von 6 Euro sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

TAK Frühjahr 2009

die kabarett-bühne KABARETT

100 Jahre wäre Heinz Erhardt in 2009 geworden, das muss gefeiert werden! Eine kabarettistische Geburtstag-Revue für den Großvater deutscher Comedy! Denn was war Heinz Erhardt für ein Schelm! Günter Fortmeyer, Frank Sauer und Volker Staub machen uns den Heinz.

„Heinz lebt“
13. bis 15. Febr.

Jens Neutag - 04. bis 07. Febr.
Heinz lebt - 13. bis 15. Febr.
Mathias Tretter - 18. bis 21. Febr.
Anka Zink - 25. bis 28. Febr.
Florian Schoeder - 27. Febr. (Pavillon)
Die Buschtrommel - 04. bis 07. März
Frank Gooßen - 08. März
Martin Buchholz - 11. bis 14. März
Lothar Böck - 18. und 19. März
Wilfried Schmirckler - 20. März (Pavillon)
3 auf einen Streich - 21. März
Volker Surmann - 25. März
Horst Evers - 26. und 27. März
Thomas Freitag - 01. und 02. April
Vince Ebert - 18. April (Pavillon)
Frank Lüdecke - 21. bis 23. April
Ruth Schiffer - 24. und 25. April
Petra Förster - 26. April
Claus von Wagner - 28. bis 30. April
Simone Solja - 01. Mai
Heinrich Pachl - 06. bis 09. Mai
Frank Sauer - 13. und 14. Mai
Malmheimer & Rösler - 15. und 16. Mai
Thomas Reis - 17. Mai
Martin Maler-Bode - 19. bis 21. Mai
Andrea Badley - 27. bis 29. Mai
Hagen Rether - 05. Juni (AEGI)
Marc-Uwe Kling - 06. und 07. Juni
Matthias Brodowy - 09. bis 13. Juni
Volker Pispers - 29. August (AEGI)

KABARETT MIT MUSIK

Brodowy & Wutschik - 11. und 12. Febr.
Matthias Brodowy - 15. März; 03. - 05. 4.
Dagmar Dreke - 20. März
Stefan Jürgens - 15. bis 18. April

MUSIK

Alix Dudel - 02. Mai
Spötlese - 23. Mai

LESUNGEN IM TAK

Hennecke & Fletter - 05. Mai

KELLER - LESUNGEN

Christian F. Sölter - 19. Jan.
André Lampe - 16. Febr.
Malachy Hyde - 16. März
Christine Kappe - 20. April
Neue Talente - 18. Mai

www.tak-hannover.de

Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
VVK im TAK-Foyer: Mo bis Sa 13 - 18 Uhr

Schon im Mittelalter wurde mit ihnen der Altarraum der Kirchen verdeckt: „Hungertücher“ haben eine lange Tradition in der Kirche und spielen auf den Vorhang des Jerusalemer Tempels an. Der sollte das Allerheiligste der Juden verbergen. Auf besondere Weise hat der Künstler Michael Zwingmann zusammen mit seiner Frau Kwanho Yuh, Herrn Habel und vier Jugendlichen (Noemi, Sara, Maika, Pia-Maria) der St. Benno-Gemeinde in Hannover diese Tradition aufgegriffen, um ein Lindener Hungertuch zu entwickeln. Es bildet – der Darstellung von „Google-Maps“ entlehnt – als Hintergrund den Stadtplan Lindens ab. Ein profanes Medium, das von vielen Menschen alltäglich genutzt wird, verdeckt damit den Blick auf den Tabernakel, das Allerheiligste in der St. Benno-Kirche. So entsteht die Chance,

Ein Lindener „Hungertuch“



dass nach der Fastenzeit das Besondere der Kirche auch wieder als solches wahrgenommen werden kann. Über die Dauer

der Fastenzeit werden zusätzlich markante Orte Lindens – als Fotoausdrucke – das Hungertuch weiter entwickeln.

Ausstellung für Kinder zu Franz Marc, August Macke und Robert Delaunay:

Haus der träumenden Bilder

Im Sprengel Museum ist am 1. März die Kinderausstellung „Das Haus der träumenden Bilder“ eröffnet worden. Die Ausstellung lädt Kinder zwischen vier und zwölf Jahren ein, die Bildwelten der Künstler Franz Marc, August Macke und Robert Delaunay mit Phantasie und Kreativität zu erleben, anzuschauen und anzufassen. Auf dem Museumsplatz im Zentrum des Museums findet sich ein Haus mit vier Zimmern und einem Garten. Es gibt ein Zimmer für Franz Marc und ei-

nes für Robert Delaunay: Rehe, Pferde, Kühe, Hunde, Katzen, Löwe, Fuchs und Adler sind im Zimmer von Franz Marc zu entdecken. Den Bildern entsprungen, können die Tiere in die Hand genommen, in einem Puzzlespiel zusammengesetzt oder den einzelnen Bildern wieder zugeordnet werden. Ein Fensterausblick bestimmt das Zimmer von Robert Delaunay. In einer Art dreidimensionaler Konstruktion blicken die Kinder in das Bild „La tour aux rideaux“ aus den Jahren 1910-

1911. Was gibt es alles zu entdecken, wenn man durch ein Fenster auf die Stadt blickt? August Macke gehört der Garten. Bemerkenswert sind die vielen Parklandschaften in seinem Werk. Im Garten des „Hauses der träumenden Bilder“ haben die Kinder die Möglichkeit, mit eigener Phantasie und Kreativität ihre Vorstellungen von einem Traumgarten zu entwickeln, zu zeichnen, zu malen oder aufzuschreiben. Die Ausstellung kann bis zum 19. Juli besucht werden.

Kersten Fletter:

14 neue Beatgedichte

Der Chronist der Maßlosigkeit meldet sich zurück im Ring! In seinem neuen Gedichtband „Glückselige Weisen der Verwirrung“ (Ariel Verlag Riedstadt, März 2009, ISBN 978-3-930148-44-8) präsentiert Hannovers „Hofdichter des Undergrounds“ (The Ottawa Sun 2004) neue Beatgedichte – 14 kleine Herzattacken zwischen Desaster und Zufall, Suche und Flucht.



Kersten Fletter, Jhg. 1966, Hannover, ist seit Anfang der 90er Jahre als freier Autor, Journalist und Literaturvermittler aktiv. Er publiziert dreizehn Einzeltitel mit Gedichten, Kurzgeschichten und Romanen, diverse Tonträger, hielt etwa 500 Lesungen im In- und Ausland, war Stipendiat der Soltauer Künstlerwohnung 2004, und belegte den 1. Platz beim „do!PEN-Award“ im März 2005. Er ist Mitglied von Hannovers erster Lesebühne „OraL – Organisation für angewandte Literatur“ und Initiator des internationalen Multimedia-Projektes „Urban Electronic Poetry“. Vorstellen wird Kersten Fletter seinen neuen Gedichtband am Freitag, 27. März, ab 20 Uhr, im Medienhaus, Schwarzer Bär 6. im Rahmen einer Leseshow und Liedgut-Revue. Dazu gibt es Fotokunst der Hamburger Fotografin Sylke Drobeck auf Großleinwand.

Kultur kompakt

Die **Herrenhäuser Gärten** öffnen exklusiv zur CeBIT vom 3. bis 8. März täglich von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr die **Niki de Saint Phalle-Grotte** im Großen Garten. Im Eintrittspreis von zwei Euro ist der Besuch des Berggartens und somit auch der Orchideenausstellung in den Schauhäusern enthalten. Für den Großen Garten wird noch bis zum 28. März kein Eintritt erhoben. Am 28. März endet die Wintersaison. Während der gesamten Sommersaison vom 29. März bis 31. Oktober gibt es

täglich Wasserspiele und auch die Grotte ist jeden Tag zu besichtigen. Öffnungszeiten 3. bis 8. März 2009: Berggarten und Großer Garten 9 bis 18 Uhr, Grotte 12.30 bis 17.30 Uhr.

„Zwischenspiel“, heißt die neue Ausstellungsreihe der **Galerie „Falkenberg“**, Falkenstraße 21A (Hofgebäude). „Zwischenspiel“ soll insbesondere der Künstler aus der Region in den Pausen des eigentlichen Galerieprogramms ein Forum bieten. Die neue Ausstellungs-

reihe startet mit einer Serie von „Reflex-Objekten“, die im zurückliegenden Jahr im Atelier von **Stephan Kleinberg** entstanden sind. Sie verblüffen durch ihren, in der Op-Art beheimateten, dreidimensionalen Effekt, der ihnen gleichsam einen schwebenden Charakter verleiht. Die Ausstellung kann noch bis zum 29. März, in der Galerie „Falkenberg“ besucht werden. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 44 51 26.

Interkulturelle Stadtteilzeitung ISZ

L i n d e n i m W e l t s p i e g e l



Der Gärtner ist kein Deutscher

Stadt beschäftigt Migranten hauptsächlich in unteren Lohngruppen

Bu bahçe sahibi bir Alman değil Belediye göçmenleri esas kadro ücretlerinin altında çalıştırıyor

Sie arbeiten als Erzieher, als Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte, als Verkäuferinnen oder in der Grünflächenpflege. Insgesamt 460 Migranten sind bei der Stadt angestellt und machen in etwa fünf Prozent der Beschäftigten aus. Vier Fünftel von ihnen arbeiten in unteren Lohngruppen. Dazu diese Zahlen - sowohl der Anteil von fünf Prozent als auch die Verteilung auf die Lohngruppen - sieht den Bevölkerungswachstum entgegen, wenn die Stadterben und -lassen, die Mathematiker und Zähler, die im Lokalen Integrationsplan (LIP) festzulegen sind, versucht die Versorgungslücken anzusehen. Die Umsetzung gestaltet sich indes schwierig. Es ist kein Geheimnis, dass Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund in öffentlichen Verwaltungseinheiten unterrepräsentiert sind. Auf politischer Ebene zeigt sich der Bruch noch eklatanter. „Ich bin



das einzige Kennzeichen mit Migrationshintergrund“, sagt Bechtsausst Aljeddin Kiri (SPD). „Doch das ist einer Stadt, in der jeder fünfte Einwohner oder dessen Eltern aus einem anderen Land stammen. Die Folgen sind vielschichtig: Nicht nur, dass Migranten sicher, gut bezahlte Stellen auf dem freien Markt bekommen, sondern auch Migrationsmöglichkeiten im öffentlichen Leben sind eingeschränkt. „Man merkt und diskutiert viel über Migranten“, sagt Kiri. „aber die Möglichkeiten, sich tatsächlich einzubringen, ist für sie eher gering.“ Die Schuld gibt Kiri jedoch nicht den heutigen Beschäftigten. „Die Fehler sind vor 30 oder 40 Jahren gemacht worden.“ Die Stadt bemühe

sich stark, den Zustand zu verändern. Gerade hier liegt, meinte man sagen, aber der Haupt hegen. Auf sehr Prozent soll der Anteil der Angestellten mit Migrationshintergrund bis 2013 erhöht werden, so sieht es der LIP vor. Dennoch liegt die Zahl bei acht Prozent, wie vor allem. Größere Angaben würde die Verwaltung demnächst und will bald Ergebnisse liefern. Gerade auch höhere Positionen sollen künftig mit Migranten besetzt werden, indem interkulturelle Kompetenzen bei Bewerbsgesprächen sehr Gewicht bekommen. Die Stadt Hannover stellt allerdings seit Jahren so gut wie keine neuen Mitarbeiter mehr ein. Im Hinblick auf die Finanzkrise und einen verschärferten Haushalts gilt die Trennung sogar eher in Richtung Stellenabbau. Auf dem Weg zu den Zahlen des LIP sind außerdem noch weitere Hürden zu nehmen. Einige der Gründe, die zu der Situation einer ungleichen Verteilung geführt haben, werden auch bis auf

Weiterem nach bestehen. „Das ist ein soziologischer Faktor“, erklärt Günter Mat. Befragt von der Ausländerintegrationen der Stadt. „Menschen finden ihre Freunde und Bekannten an bestimmte Orte oder auch Arbeitsstellen auch, es ist eine Konsequenz.“ Knapf beantwortet: Wo viele Migranten sind, können sich auch, was weniger sind, weniger. Das betrifft auch Stadt am Aprilis Kiri. „Um als Migranten für den Netzwerke. Es gibt keine Absender, die uns einführen in bestimmte Kreise. Man muss sich die überbrücken.“ Ein weiteres Problem: Migranten werden nur zu gering auf Integrations- und interkulturelle Aufgaben festgelegt oder legen sich selbst darauf hin. „Wir brauchen aber nicht nur in solchen Stellen mehr Migranten, sondern auch beispielsweise in Planung- oder Wirtschaftskreisen“, so die der Ratgeber. Obwohl es in Hannover unterrepräsentiert genügend qualifizierte Migranten gibt, um solche Positionen zu besetzen, bleibt jedoch

ein weiterer Faktor schwer zu kugeln. Im Durchschnitt erreichen Migranten weniger hohe Bildungsalten. Auch das reduziert den Bewerberkreis. Schuld ist, so viel in der PSA eindeutig, das deutsche Bildungssystem. Auch das hat Kiri als Sohn einer türkischen Familie, Vater Arbeiter, Mutter Hausfrau, erfahren. „Wenn man so einen familiären Hintergrund hat, muss man immer doppelt so gut sein, um auch zu integrieren zu werden“, weiß er. Insofern die Ausbildung von jungen Verwaltungskräften stellt die Stadt bereits neue Wege. „Beim Bewerberverfahren haben wir ein zusätzliches Modul eingerichtet, das interkulturelle Kompetenzen abfragt“, sagt der Leiter der Ausländerintegrationen. Bisher: Bildung ist dieser Teil der Prüfung jedoch nur ein zusätzlicher Bonus, der im Zweifelsfall für den Bewerber zählt. Regale könnte diese Abfrage noch nicht eingetrennt werden, da sie noch in der Testphase sei, so Befragte.

Fête de la Musique 2009 ! Jetzt bewerben!



Fête de la Musique 2009 Jetzt bewerben!
Guten Tag, bonjour, salam matineen, tyi giden...
 Die Fête de la Musique soll alle Bürger unserer Stadt ein, gemeinsam zu verbinden. Wir möchten Musiker aller Nationen mobilisieren und sie dazu aufrufen, ein Teil dieses großen Festes zu sein.
Bringt eure Musik in die Stadt und seid dabei!
 Bewerbungsfrist bis der 06. April
 Wir freuen uns auf Euch!
 Fête de la Musique in Hannover: Die Innenstadt wird zur Musikbühne

Aus 21. Juni 2009 feiern Hannover zum zweiten Mal, seitlich mit 150 Städten weltweit ein musikalisches Ereignis die Fête de la Musique.
 Die 1982 von dem französischen Kulturminister Jack Lang ins Leben gerufen Veranstaltung verbindet durch die selbstverständliche Kanonik Musik die Menschen miteinander. Musik ist ein Mittel Menschen zu bewegen.
 Wir haben als Stadt nun die Aufgabe, den Tag gemeinsam zu gestalten.
 Mit der Liebe alle Menschen aus unserer Stadt zum Musizieren aufzufordern, haben wir eine große Chance die multikulturelle Leben und die musikalische Vielfalt Hannovers zum Klang zu bringen. Fête de la Musique 2009 - Aufruf an alle Kulturr.
 In diesem Jahr haben wir unseren Fokus auf die Einbindung aller Kulturen in die Fête de la Musique gelegt. Wir können 2009 viele Musiker ansprechen, doch sollte nur im Gesamteindruck immer noch die Vielfalt der Kulturen in unserer Stadt.
 Durch die Zusammenarbeit mit kargah e.V., dem Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit und dem Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon im letzten Jahr, erfassten wir die Komplexität des Themas Integration. Die Herstellung von Kontakten zu den in Hannover unterrepräsentierten Communities war für uns als Außenstehende, ohne Unterstützung, nicht sehr einfach.
 Ein wesentlicher Grund für die Kontaktaufnahmen ist besitz unsere eigene Wahrnehmung. Wir wollten feststellen, dass auch wir zwischen unserer und



anderen Kulturen unterschieden und nicht schon eigene Grenzen auflösen. Die Anerkennung anderer Kulturen ist in unserem Denken zwar fest verankert, doch leben wir nicht ein multikulturelles Bewusstsein. Was wissen wir eigentlich von dem multikulturellen Leben hier in unserer Stadt? Nicht sehr viel.
 Ein Mittelander kann nur entstehen, wenn sich die Menschen kennenlernen. Mit der Fête de la Musique kann es nun gelingen, durch die wechselläufige Kanonik Musik, Menschen miteinander zu verbinden. Integration ist das große Ziel. Und es nicht zu einer hohen Festival werden zu lassen, können wir zum Beispiel damit beginnen, am 21. Juni gemeinsam Musik zu machen.
 Durch die Unterstützung in diesem Jahr erntet nur kargah e.V. und erstmalig der UKTD Niedersachsen für LEUT organisierte 2006 das 1. Fest der Nationen zusammen mit Comité Hannover und der Vereinigung der Griechen, sowie dem Netzwerk der VHS Hannover, dem Bildungszentrum Hannover und der interkulturellen Unterstützung von Nacire Celebi-Bekas (AZF Hannover - Arbeitsmarktagentur für Flüchtlinge in der Region) möchten wir gemeinsam zum multikulturellen Leben in unserer Stadt beitragen.

ISZ - Themen auf weiteren Seiten:

- Hartefalkommission: Das Gegenteil von Klüte und Abschiebung Dringender Gesprächsbedarf **Seite 10**
- Linden – ein Ort guter Ideen **Seite 10**
- Afrika – Der Schrei der Welt (Teil 2) **Seite 11**
- Sind globale Einsätze der Bundeswehr mit dem Grundgesetz vereinbar - ein Rückblick nach vorn **Seite 12**
- 18. März - Tag der politischen Gefangenen **Seite 12**
- Der Kampf um die Straße – bis Juli 1932 **Seite 13**
- Das Nonus Fest und Nonussen **Seite 14**
- Verschmelzung von Orten, Zeiten und Geschichten **Seite 15**
- Für die Rückkehr von Gazale Salame! **Seite 15**
- Schütze Deine Stadt! Heraus zum 1. Mai Haziaufmarsch nach Linden verhindern! **Seite 16**

Linden und der Nationalsozialismus (Teil 1)

Der Kampf um die Straße – bis Juli 1932

Viele werden es wissen: Für den 1. Mai 1933 luden Neumann einen Marsch aus Hannover insoweit nach Linden geplant. Mit der Wahl dieses Demonstrationstermins soll...

hert" (Deinertstraße 66) abblieben. Als Redner getreten war NSDAP-Gauleiter Josef Wagner aus Bielefeld, sein Thema: „Der Kampf gegen Young – eine Seite des deutschen Arbeiters“.

nabe und stürzte Formation von Seiten der Republik, am Abend des 6. Juli einen seiner vielen Umzüge, deren in den Wochen zuvor waren kleineren Gruppen von Nationalsozialisten wiederholt in die Deinertstraße vorgedrungen.

Linden ve Ulusal Faşizm (1.Bölüm) 1933 yılında faşistler yönetimi şiddet kullanmak ile geçirdiler. Bu tarihten önce faşist komando grupları politik karışıklı olan sosyal demokrat ve kommunistlere karşı genellikle ağır karlı saldırılarda bulunmuşlar.

Was ist die Macht? Der Soziologe Max Weber verstand sie als „Gewalt“, „den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen“.

„Posthorn“ versuchte sich eine große Menschenmenge, die die Einbürgerungsfeierlichkeiten ablehnte und die „Internationale“ sang. Beim Abmarsch der Nationalsozialisten mitten in der Nacht über die Bismarckbrücke kam es zum Höhepunkt der Auseinandersetzung.

Am 7. Juli marschierte ein Großaufgebot von SA und SS, begleitet von den „aufständischen Weibern“ ihrer Kapellen, durch Hannover. Der Zug begann am Wilhelmplatz in der Lin und endete am walden nahegelegenen Mohlkamp.



Bild auf der Schwarzten Bären, Aufnahme um die 1930er Jahre

Ein wichtiges Merkmal dieser „Machtgewalt“ war der Kampf um die Straße. Er zeigte die Kräfteverhältnisse an. Er diente den SA-Leuten, oft unbekannten jungen Männern, als Ausbildungsort.

Am 7. Juli marschierte ein Großaufgebot von SA und SS, begleitet von den „aufständischen Weibern“ ihrer Kapellen, durch Hannover. Der Zug begann am Wilhelmplatz in der Lin und endete am walden nahegelegenen Mohlkamp.

Ebenfalls am 7. Juli hielt die NSDAP unter dem Lindenauer Bezirksleiter Felix Kappasch ihre mittlerweile dritte Versammlung im „Posthorn“ ab.

Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 rund 40 Prozent der Stimmen in Hannover, etwa doppelt so viel wie zuvor. Überall alle anderen Parteien. Die Niedersächsische Tageszeitung „Organ der NSDAP“ gab sich hochzufrieden mit dem Tag.

und die schützende Polizei ging handlungsfähig auf sie los. Besondere Anfertigungsfähigkeit sollte der Abmarsch nach Veranschaulichungen bieten, dann wurde für Drankosten gesorgt.

Der 6. und 7. Juli 1932

Einem Radfahlsporterschießer brachte der Wählkampf eine Reibung, begleitet am 1. Juli 1932. In den Parteien nannten es, und auf den Straßen kam es häufig zu Demonstrationen, zu Zusammenstößen.

Am 7. Juli marschierte ein Großaufgebot von SA und SS, begleitet von den „aufständischen Weibern“ ihrer Kapellen, durch Hannover. Der Zug begann am Wilhelmplatz in der Lin und endete am walden nahegelegenen Mohlkamp.

Ebenfalls am 7. Juli hielt die NSDAP unter dem Lindenauer Bezirksleiter Felix Kappasch ihre mittlerweile dritte Versammlung im „Posthorn“ ab.

Der erklärte Anspruch der Nationalsozialisten, ihren „großen“ die Straße, wurde in Linden im frühen Juli 1932 klar widerlegt. Von Hannover in das so nicht zu sagen. - Und ein Weibchen deutete sich hier vielleicht an: Die Macht ließ sich nicht „ergreifen“, auch nicht durch die Wälder einer Partei „übernehmen“, sie wurde gewonnen und festgehalten ausgehandelt - von vielen.

Schlacht am Schwarzen Bären

Einem ersten größeren Versuch nach Linden hinein unternahm die Nationalsozialisten, als sie am 14. Oktober 1929 eine Versammlung in Lokal „Posthorn“



Die Fassade der Deinertstraße, die die Nationalsozialisten sich aneignen hatten, die Polizei in Linden durchzuführen



Auch online zu bewundern: das Mensch/Maschinenmodell „Robby“ des 12. Jahrganges der IGS Linden. Foto: Wiesemann

Projekt „Mensch und Maschine“ an der IGS Linden:

Schüler legen tolle Ergebnisse vor

Wie in jedem Jahr hatte der 12. Jahrgang der IGS Linden im Rahmen des Seminarfachs eine Woche lang in 39 Arbeitsgruppen an Projekten zum Thema „Mensch und Maschine“ gearbeitet. Am Donnerstag, 26. Februar, war es in der Aula der IGS Linden wieder soweit: Zehn ausgewählte Projekte wurden dem Publikum präsentiert. Neben choreografischen Präsentationen zum Thema gab es vor allem inhaltlich interessante und technisch hervorragende Videoproduktionen. Das Spannungsfeld „Mensch – Maschine“; wer hat (noch) Macht

über wen, wurde vielschichtig und excellent bearbeitet. „Alle Projektgruppen haben Hervorragendes zum Leitthema erarbeitet,“ so Oberstufenleiter Walther Engel, und weiter: „Die Jury hatte es in diesem Jahr besonders schwer, die zehn besten Beiträge auszuwählen.“ Die Arbeiten waren so überzeugend, dass sich der Lindenspiegel entschlossen hat, diese auf seiner Online-Seite zu veröffentlichen. „Robby“, ein Mensch/Maschinenmodell wird ab sofort auf lindenspiegelaktuell.de anklickbar sein und zu den Präsentationen führen. www.hew

Postma liest Ringelnetz

„Von achtern nach vorn und von Luv nach Lee“ – Heiko Postma gestaltet am Mittwoch, 11. März, ab 19 Uhr in der Stadtbibliothek Linden, Linder Marktplatz 1, einen Ringelnetz-Abend. Vorgestellt werden die legendäre Kunstfigur Kuttel

Daddeldu, die mal nachdenklich-melancholischen, mal aufgekratzt anarchischen Gedichte aus dem Lyrik-Bändchen des „Eigenbrettlers“ und das Leben des Poeten. Eintritt 5 Euro – Anmeldungen unter Telefon 1 68 - 4 21 80.

Linden bereitet sich auf den Aufmarsch der rechten „Kameradschaften“ vor:

Hinaus zum 1. Mai


Datum	Uhrzeit	Aktions	Ort	Veranstalter	„Hand-Strand“	Info
Di, 21.01.09	16:00	Wiederbeginn für städtische Schule	Linden, Heide-Hofstraße 61	Faust e. V., Quartier e. V.		
Di, 21.01.09	18:00	Eröffnung Ausstellung „Wilhelm Bülow – ein Lindener Videomachergänger“	Linden, Café Sixts, Kulturzentrum FAUST	Faust e. V., Quartier e. V.		
Mi, 04.02.09	19:00	„Jama Iskommen – deine Hand gegen Rechts“ zu Gast beim Wirtschaftsbund Lebendiges Linden e. V.	Heidehofstr. 11, Linden, Gaststätte Rockstrand	Verein Lebendiges Linden e. V.	Möglichkeit zum „Hand-Strand“ im Anschluss an die Veranstaltung	Kurz-Info zum 1. Mai: im Rahmen des FDP-Seminars / Wirtschaftsbund
Do, 05.02.09	18:00	Treffen der Heidehofstraße/Kreativ AG	Friedrichshagen Linden, Wöhrdenstr. 4	Aktionskollektiv „Linden gegen Rechts“		
Fr, 11.02.09	19:00	Konstellation der Brecht-Komödie „Wilhelm Bülow – ein Lindener Videomachergänger“, Filmvorführung „Stalperschiff“	Linden, Warenverkehrsamt, Kulturzentrum FAUST	Öko-Banner-Abteilung, Faust e. V., Quartier e. V.		
Sa, 14.02.09	11:00 15:00	Book 4 – Aktionsplanung zum 1. Mai	11:00 Friedrichshagen Linden 15:00 Küchengartenplatz	Aktiv, Aktionskollektiv „Linden gegen Rechts“, Die Linke Linden-Limmer		Zielvorgabe über!
Di, 17.02.09	19:00	Wiederentwurf „Linden gegen Nazis“	Friedrichshagen Linden, Wöhrdenstr. 4	Bündnis „Linden gegen Nazis“		
Di, 19.02.09	19:00	Wiederentwurf „Linden gegen Nazis“	Grüne Zentrals, Bernauer Blumenring Gang 3	Grüne		
Sa, 22.02.09	12:00-17:30	Lindener Handfest / Blaues Wunder	Lindener Marktplatz	Lindengut e. V., Bezirksrat Linden-Limmer		
Mo, 23.02.09	19:00	„Jama Iskommen – deine Hand gegen Rechts“ zu Gast beim Bezirksrat Linden-Limmer	Friedrichshagen Linden, Wöhrdenstr. 4		Möglichkeit zum „Hand-Strand“ vor und nach der Sitzung, ggfls. während der Bürgerfragestunde	
Mo, 23.02.09	19:00	Wiederentwurf Bündnis „Linden gegen Nazis“	DGB, Otto-Brenner-Str. 1	DGB		

Datum	Uhrzeit	Aktions	Ort	Veranstalter	„Hand-Strand“	Info
Do, 26.02.09	18:30	Seminar „Geschichte kann sich wandeln“	Zum Stern, Wöhrdenstr. 28	Öko-Banner-Abteilung, KGV		
Fr, 27.02.09	19:30	Film „... und wir sind begeistert mitmarschieren“	Zum Stern, Wöhrdenstr. 28	Öko-Banner-Abteilung, AGV		
Sa, 29.02.09	To mit Korbball	Solke-Wölfsfeld / Blaues Wunder	Lindener Berg	Quartier e. V.	Grüne Linden-Limmer	Verlosungsbügel, auch 22.02.09 oder 05.04.09 sind möglich
Mo, 01.03.09	21:00	Rock gegen Rechts	Bei Otto Heine	Grüne Jugend	Grüne Jugend? & Linden-Limmer	
Fr, 24.04.09	18:30	Film „Stalperschiff“	Apollon Kino	Apollon Kino, Grüne	Grüne Linden-Limmer	
Fr, 27.04.09	17:45	Film „Stalperschiff“	Apollon Kino	Apollon Kino, Grüne	Grüne SG Hbtz	
Mo, 28.04.09	18:30	Star-Knob „Deine Rechte als Deutscher“	Friedrichshagen Linden, Wöhrdenstr. 4	Grüne	Grüne Linden-Limmer	FRS HbL Heidehofstraße 11b (HbL Silber-Stube), ggfls. mit Dienst-Trip HbL Heidehofstr.
Mo, 29.04.09	18:30	„Verrechtlich ist Hillel“ – Die Rolle der BRD/FRG in Linden	Café Sixts, Kulturzentrum Faust	Öko-Banner-Abteilung, Faust e. V., Quartier e. V.		
Fr, 01.05.09	09:30	Biennermarkt vom Friedrichshagen Linden zum Klagenmarkt	Friedrichshagen Linden, Wöhrdenstr. 4	DGB, SG Hotel e. V.		
Fr, 01.05.09	10:30	„Hilf“ Kundgebung auf dem Klagenmarkt	Klagenmarkt	Gewerkschaften, Bündnis		
Fr, 01.05.09	11:30	Umzug zum ZOB	Klagenmarkt	Gewerkschaften, Bündnis		
Fr, 01.05.09	12:00	Umringelung ZOB	ZOB, Sammelzentrale Konfirmanden Altes, Pavillon, Bahnhofstr./Crost-August-Platz	Gewerkschaften, Bündnis		

Steg Schulte
steg.schulte@postmail.de
 076 2794073



Kensal Rise / London



Lesung zum Lebens- und Leidensweg der Ori Wald
 Das Stadtarchiv Hannover, Am Bokemühle 14-16, lädt am Montag, 9. März, um 18 Uhr zu einer Autorenlesung ein. Peter Wald und Bernd Steger lesen aus ihrem Buch „Hinter der grünen Pappe. Ori Wald im Schatten von Auschwitz – Leben und Erinnerungen“. Der Eintritt ist frei. Peter Wald erinnert sich an seine Stiefmutter Aurelia Torgau-Wald, genannt Ori, die im Januar 1962 in Hannover verstarb. Bernd Steger berichtet über die Rolle dieser außergewöhnlichen Frau in Auschwitz. Ori Wald, geborene Torgau, war Mitglied der kommunistischen Jugendorganisation in Trier und wurde 1936 mit 22 Jahren von der Gestapo verhaftet. Neun Jahre überstand sie in Gefängnissen und Konzentrationslagern, 1942 wurde sie im ersten Frauentransport nach Auschwitz gebracht. Dort gelang es ihr zahlreiche Mitgefängene vor dem Tod zu retten. Sie verließ das Lager im Januar 1945 auf einem der Todesmärsche, bevor es von der Roten Armee befreit wurde.

Erben und Vererben kein Tabu
 „Über Geld spricht man nicht“, dieses Sprichwort ist auch in der heutigen Zeit noch sehr aktuell und doch wirft das Thema Erben viele verschiedene Fragen auf. Eine Veranstaltung der AWO bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über diese Fragen, wie: „Was wird unter einem Testament verstanden“ und „Was passiert, wenn kein Testament vorliegt“ oder „Welche steuerlichen Belastungen kommen auf die Erben zu?“ zu informieren. Der Vortrag: „Erben und Vererben“ findet am Montag, 16. März, von 10 bis 11.30 Uhr in dem Tagungszentrum am Martha-Wisemann-Platz 3 statt. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der AWO Seniorenarbeit unter der Telefonnummer 2 19 78 123. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Hip-Hop-Freizeit für Mädchen
 Du findest Eminem, Tupac und 50 Cent cool? Du möchtest genauso tanzen wie deine Vorbilder? Dann los: Das Team Jugendarbeit der Region Hannover bietet einen Hip-Hop-Kurs für Mädchen zwischen zwölf und 15 Jahren an. Unter dem Titel „Girlsdance: Hip-Hop für Mädchen“ vermittelt ein Wochenende von Freitag, 13. März, bis Sonntag, 15. März 2009, alles, was eine Hip-Hopperin braucht: von ersten Tanzschritten bis hin zur eigenen Choreographie. Let's dance! Die Kosten für die Freizeit im Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof betragen 55 Euro, Ermäßigungen auf Anfrage möglich. Im Preis enthalten sind Übernachtungen, Verpflegung und Programm. Anmeldung beim Team Jugendarbeit, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark. Weitere Informationen unter www.team-jugendarbeit.de, per Telefon unter 0 51 30 / 3 76 63 33 oder per E-Mail unter maren.fuhse@region-hannover.de.

Volksbank und easyCredit schnüren Konjunkturpaket
 Die Hannoversche Volksbank bietet dem konjunkturellen Abschwung zum Trotz gemeinsam mit ihrem Partner Teambank AG ein Sonderkontingent an easyCredit -Konsumentenkredit mit einer Zinsersparnis von 25 Prozent für Privatkunden an. „So können unsere Kunden ihre Konsumausgaben 2009 wie geplant durchführen“, sagt Marko Volck, Pressesprecher der Volksbank. Gleichzeitig unterstreicht das genossenschaftliche Kreditinstitut einmal mehr, dass es weiterhin ohne Einschränkung ihren Auftrag zur wirtschaftlichen Förderung ihrer Mitglieder in der Wirtschaftsregion Hannover-Celle wahrnimmt. Im Rahmen eines Sonderkontingentes ist easyCredit, der Konsumentenkredit der Hannoverschen Volksbank, mit einer Zinsersparnis von 25 Prozent beim Effektivzins erhältlich. Die Kreditbeträge liegen zwischen 1.000 und 5.000 Euro bei einer Laufzeit zwischen 12 und 84 Monaten. Je nach Wunsch und Situation des Kunden können bis zu 655 Euro eingespart werden. Das Angebot ist ab 23. Februar in allen Geschäftsstellen der Hannoverschen Volksbank erhältlich. Neben der Ersparnis für den Kunden sollen von diesem Konjunkturpaket aber auch die regionalen Anbieter von Konsumgütern profitieren. Nach Volck besteht ein klarer Zusammenhang zwischen Konjunktur, Konsum und Kredit. „Wer gerade jetzt mit vernünftigen und preisgünstigen Kreditangeboten in den Markt geht, hilft den Konsum zu stützen und so die Binnennachfrage anzukurbeln, die eine wesentliche Stütze der Konjunktur ist“, führt der Pressesprecher weiter aus. Mit dem TÜV-geprüften easyCredit übernimmt die Hannoversche Volksbank auch in der derzeitigen konjunkturellen Schwächephase Verantwortung für die wirtschaftliche Förderung ihrer Mitglieder und Kunden. Mit dem in den Kredit integrierten Fairness-Paket gibt es zudem unter anderem ein extra langes Rückgaberecht von vier Wochen und die jederzeitige Möglichkeit, Sondertilgungen vorzunehmen.

Kensal Rise / London



„Scilla-Blütenfest“ auf dem Lindener Berg

Zum Frühjahrsbeginn erfreuen Abermillionen von kleinen, blauen Blumen die BesucherInnen des Lindener Berges. Der Blaustern (Scilla siberica) hat im Laufe der letzten Jahrzehnte den stillgelegten Bergfriedhof erobert und bildet für drei Wochen einen wohl einzigartigen dunkelblauen Blütenteppich. Der Verein Quartier organisiert zu diesem Naturspektakel mit den Projekten des Lindener Berges (Gipfeltreffen) und mit Unterstützung durch das Freizeitheim Linden sowie die Gartenregion Hannover an zwei Sonntagen das Fest „Das Blaue Wunder“. Da man davon ausgeht, dass der Blaustern in diesem Jahr spät blüht, werden die zwei Festsonntage für den 29. März und den 5. April, jeweils von 13 bis 18 Uhr, geplant. Besichtigungen und Führungen präsentieren die natürliche Pracht und die Sehenswürdigkeiten des Lindener Berges (etwa Jazz-Club, Mittwochstheater, Sternwarte, Wasserhochbehälter, St. Martinskirche und Eiskeller). Ausstellungen und Lesungen zum Frühling und zu Linden sowie idyllische Musik und Frühlinglieder von Chören runden die beeindruckenden Impressionen ab. Das genaue Programm wird Mitte März bekannt geben.



Grizzlies suchen neue Mitspieler

Die Jugend-Footballer der Hannover Grizzlies (1897 Linden) suchen neue Spieler für ihr Team. Wer zwischen 15 und 18 Jahre alt ist und Lust hat, American Football zu spielen, kann am Samstag, 14. März, bei einem Probetraining mitmachen. Das sogenannte Try Out findet von 10 bis 14 Uhr in den Sporthallen der IGS Linden statt (auf dem Sportgelände des SV 07, oben auf dem Lindener Berg, Bushaltestelle „Sternwarte“ der Linie 200). Teilnehmer müssen Sportbekleidung und Hallenturnschuhe mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen vorab steht Siegfried Hapke unter der Telefonnummer 4 58 24 09 und unter der E-Mail leitung@hannover-grizzlies.de zur Verfügung. Infos über die Grizzlies gibt es im Internet unter www.hannover-grizzlies.de/joomla. 2008 spielten die Grizzlies in der 2. Jugendliga Nord Niedersachsen / Bremen und belegten den zweiten Platz. Durch eine Ligareform spielen sie dieses Jahr in der 1. Jugendliga Nord – der zweithöchsten Liga nach der GFL Juniors. Zu ihren Gegnern gehören jetzt die Braunschweig Junior Lions, Bremen Firebirds, Hildesheim Invaders und die Bremerhaven Seahawks. American Football mit seinen unterschiedlichsten Spielerpositionen ist ideal für alle Jugendlichen geeignet, egal welche Talente und körperlichen Voraussetzungen sie mitbringen. Ob groß oder klein, spritzig und wendig oder kräftig und schwer, jeder wird mit seinen Fähigkeiten bei diesem ausgesprochenen Teamsport benötigt. Foto: Stefan Heine

Bilderbuchkino im März

In der Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1, werden im Monat März folgende Bilderbuchkinos für Kinder ab vier Jahren gezeigt: Donnerstag, 5. März, 16 Uhr – „Lieve Baeten“; „Kleiner, schrecklicher Drache“. Der kleine, schreckliche Drache hat noch etwas Mühe mit dem Schrecklichsein. So ist es nur vernünftig, dass die Drachenmama zu Übungszwecken ein kleines Menschenkind besorgt Donnerstag, 12. März, 16 Uhr – Helen Oxenbury: „Bauer Ente“. Die Tiere auf dem Bauernhof wehren sich eines Tages gegen ihren faulen Besitzer Donnerstag, 19. März, 16 Uhr – Sven Nordqvist: „Aufruhr im Gemüsebeet“. Anfangs läuft bei der Arbeit im Gemüsegarten alles wie geschmiert – doch dann machen ein Haufen wildgewordener Hühner, ein Schwein und sechs Rindviecher dem alten Petterson und seinem Kater Findus schwer zu schaffen. Donnerstag, 26. März, 16 Uhr – Pat Hutchins: „Wenn Änne, die Henne, spazieren geht“. Der schlaue Fuchs verfolgt die Henne Änne. Während Änne von der Gefahr nichts bemerkt, gerät der Fuchs von einem Missgeschick in die nächste Katastrophe.



Für sie ging mit der Café-Bar „niño“ ein Traum in Erfüllung: Thomas Merten und seine Freundin Sabine.

Neueröffnungen am Pariser Platz:

Café Bar „niño“ & Ladenlokal „Sternenstaub“



Betreibt das Ladenlokal „Sternenstaub“: Kristin Gruber.

„Sternenstaub“, Dieckbornstraße 53

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.30 - 19 Uhr
Sa 10.30 - 16 Uhr

„niño“, Davenstedter Straße 27

Öffnungszeiten:
So-Do 11-24 Uhr
Fr/Sa 11 - 1 Uhr

Wer die Davenstedter Straße entlang spaziert, entdeckt zwei neue Ladenlokale: die Café Bar „niño“ und das Geschäft „Sternenstaub“. Beide befinden sich zwischen der Haltestelle Nieschlagstraße und dem Pariser Platz. Schon von außen vermittelt die Cafébar „niño“ einen lauschigen Eindruck. Beim Eintreten durch die verglaste Tür fühlen sich Gäste sofort gut aufgehoben. Kronleuchter an der Decke und auf einem Bildschirm flackerndes Kaminfeuer tauchen die stilvollen Räumlichkeiten in angenehmes sanftes Licht. Besucher können hier schon vormittags Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen, mittags zwischen mehreren warmen Suppen wählen und am Abend zu einem Snack einen der vielen verschiedenen Weine, Biere, Säfte oder Cocktails probieren. Die Auswahl an Getränken ist so vielfältig, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Angefangen bei den Säften (von Ananas- bis Rhabarbersaft) über Weine (spanische, französische, italienische und deutsche Sorten) bis zu den Cocktails. Der

Inhaber Thomas Merten legt Wert auf Qualität, so z.B. bei den Cocktails. Nur hochwertige Zutaten landen im Shakerbecher. Das „niño“ hebt sich damit von so manch anderer Cocktailbar positiv ab. Für Thomas Merten und seine Freundin Sabine ist mit der Eröffnung eines eigenen Ladens ein gemeinsamer Traum in Erfüllung gegangen. Beide hatten längere Zeit in der Gastronomie gearbeitet, Thomas u.a. in Fuerteventura. So ist es kein Wunder, dass auch spanische Elemente in die Cafébar eingeflossen sind. Die beiden sehen ihren kleinen Laden als ihr Kind und haben ihn deshalb kurzerhand „niño“ (Spanisch für Kind) benannt. Und natürlich fehlen auf der Getränkekarte weder spanische Caféspezialitäten wie z.B. Carajillo oder Cortado noch das bekannte iberische Kakaogebräu Lumumba. Schräg gegenüber direkt am Pariser Platz ist seit Mitte Dezember ein Anlaufpunkt für werdende Mütter und Yoginis entstanden: „Sternenstaub“ heißt das Ladenlokal. Dort bietet Kristin Gruber Schwangerschafts-, Baby- und Kindermode an.

Ergänzt wird das Angebot durch Accessoires, kleine Geschenke, Literatur, Tees und vieles mehr. Durch dieses vielfältige Sortiment möchte die Ladeninhaberin zum Entdeckungstreifzug und zum Verweilen einladen. Als werdende Mutter gut aussehen und sich so anziehen, wie es gefällt? Kristin hilft dabei. In der Schwangerschaft ist der weibliche Körper Heimat für neues Leben und möchte besonders umsorgt und geschützt werden. Die Ladeninhaberin unterstützt diese Bedürfnisse mit Mode, Pflegeprodukten und Tees von bellybutton und into life. Wichtig ist ihr das Vertrauen in ihre Produkte: Diese zeichnen sich durch natürliche, hochwertige Inhaltsstoffe aus. In dem kleinen Lindener Laden werden auch Yoginis fündig. Kristin, die seit mehreren Jahren Yoga praktiziert, bietet Kundinnen neben Yogamode, -matten und -taschen auch Fachliteratur an. Schon bald können Besucherinnen ganz entspannt die verschiedenen Tees auch direkt im Geschäft genießen. Denn eine Tasse Tee wärmt nicht nur den Körper, sondern auch die Seele.

Verkaufsoffener Sonntag, 22. März, 12 -17 Uhr

Radgeber

Wunstorfer Straße 30 www.radgeber-linden.de

Flametta
Konditorei und Patisserie am Pariser Platz

Schau doch mal rein...
Handgebackene Kuchen
Salon Kuchen gebacken
Minibrot Werkstatt
Kartengebäck

Telefon: 0511 2309880
E-Mail: info@flametta.de

Freuen
Sie sich auf
Neues
im Leben.

**e@sy
Credit**[®]
Für Ihr Leben gut.



Wir begleiten Sie mit unserem Fairness-Paket:
• Best-Preis-Garantie • Flexibilitäts-Vorteile • Sicherheits-Plus

Best-Preis-Garantie: Finden Sie innerhalb eines Monats nach Abschluss einen günstigeren Kredit mit vergleichbaren Leistungen oder sind Sie mit Ihrem easyCredit unzufrieden, können Sie ihn kostenfrei zurückgeben.

easyCredit ist der faire Kredit der TeamBank AG.

www.hanvb.de
Telefon 0511 1221-0

Empfohlen durch:



**Hannoversche
Volksbank**

Ein Mann macht alles selbst - Ich weiß, das Stroganow ...

Von Hans-Jörg Hennecke

Preise gibt es, wenn du an der Losbude gewonnen hast, dachte Lindemann bei einem gelegentlichen Rückblick auf seine unbeschwerte Jugend. Wohlige Schauer erinnerten ihn an sonnenbeschiene Jahre, wo die Preise für Dauerlutscher und Eis am Stiel an der Bude auf stabiler Höhe gehalten wurden. Heute sind Preise zum Leistungssport übergelaufen, sie galoppieren oder nehmen einsame Höhen beim Stabhochsprung. Muss Lindemann als Beamter der unteren Laufbahn vielleicht gar noch froh sein, sich einen Gürtel zu leisten, den man bei Bedarf immerhin enger schnallen konnte? Bedarf ist da, aber im aktuellen Wirtschaftsleben steht der kleine Mann doch längst mit nackter Kimm auf der Wiese, einfacher gesagt, im kurzen Gras. Gras ist nahrhaft und gesund, vorausgesetzt man ist Schaf, Ziege oder Kuh. Da würde man gar Fördermittel der Europäischen Union beanspruchen können. Bei diesen Gedanken traf Lindemann im Hinterhof auf Nachbar Stokelfranz, dem es als Hartz IV-ler auch nicht besser, dafür aber deutlich

schlechter ging.

Stokelfranz breitete Bretter aus, legte Schrauben und Nägel auf seine Werkzeugkiste. „Schön, wenn man ein nützliches Hobby hat“, sagte Lindemann freundlich, um etwas freundliches zu sagen. „Hobby“, schnauzte der Nachbar, „von wegen. Das ist nackter Überlebenskampf. Ich baue einen Schrank, weil ich mir fertige Möbel nicht mal vom unmöglichen Schweden leisten kann. Aber die da oben ballern mit Milliarden rum.“ „Was soll man tun“, spielte Lindemann den Ball zurück, um beamtenrechtlich nicht aufs Glatteis zu geraten. „Frankreich“, konterte der Nachbar. „Die Franzosen gehen regelmäßig auf die Barrikaden.“ „Die Franzosen essen auch Frösche“, belehrte Lindemann. „Bei den Preisen essen wir bald noch etwas ganz anderes“, vermutete Stokelfranz. Lindemann zog sich mit einem freundlichen Gruß zurück. In der Nacht träumte er einen Albtraum. Im Baumarkt hatte er sich Bretter und Schrauben gekauft, um kostengünstig zu einem neuen Kleiderschrank zu

Lindemann & Stroganow erklären die Welt

kommen. Fertiggestellt sah das Möbel wie eine Mini-Hütte aus, Eingang vorn. 'Dabei habe ich doch alles nach Plan gemacht', stöhnte er verzweifelt. Der unvermeidliche Nachbar Stokelfranz stand feixend daneben. 'Das war der Plan für eine Hundehütte. Sie hätten vorher ein paar Frösche essen sollen. Übrigens: Chinesen essen sogar Hunde.' Als Lindemann schweißgebadet erwachte, beherrschte ihn nur noch ein Gedanke: Ich brauche überhaupt keinen neuen Kleiderschrank!

... nichts weiß, sagte schon Sokrates

Von Kersten Flenter



„Haben wir es gewusst?“ „Haben wir.“ „Ich meine – haben wir es gewusst oder haben wir es gewusst?“ „Gewusst haben wir!“ „Genau.“ „Und was nützt uns die Besserwisseri jetzt?“ „Nichts!“ „Genau.“ „Aber es hätte ja auch klappen können.“ „Na klar. Wenn an einem Sonntag die Sonne scheint und am Montag der Herr Mon kommt und man am Dienstag Dienst hat und Mittwoch die Mitte der Woche ist, wenn es dann noch am Donnerstag donnert und ich am Freitag frei habe, dann kommt am Samstag Carlyle und saniert das Immezentrum. Wer daran glaubt, hat auch vielleicht wirklich geglaubt, die bauen das Ding zu Ende. Halt mal die Bohrmaschine.“ Stroganow drückte mir die Hilti in die Hand und drückte den Dübel in die Wand. „Entschuldige bitte, wenn ich etwas kritisch erscheine, aber meinst du wirklich, dass der Dübel in diesem Kratertrichter hält?“ „Muss er. Das ist jetzt das vierte verunglückte Loch. Die Wände in diesem Bau sind einfach unter aller Sau.“ „Vielleicht solltest du, statt alles selbst zu machen, jemanden fragen, der sich damit auskennt?“ „argwöhnte ich. Stroganow prokelte eine

Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenter) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.de.

Schraube in den Dübel, der sogleich mitsamt Inhalt aus der Wand fiel. „Ich glaub, ich mache morgen weiter“, seufzte Stroganow. „Na, du weißt doch, was aus solchen Sprüchen wird. Häng lieber einfach ein Bild über die Löcher und vergiss dein Vorhaben.“ „Niemand. Ich habe Bültel Mittelschmidt versprochen, ihm dieses Bücherregal anzubringen, und auf mein Wort ist Verlass.“ „Und warum macht Mittelschmidt das nicht selbst?“ „Keine Zeit. Er macht gerade ein Praktikum und ist jeden Tag bis spät in die Nacht beschäftigt.“ „Wozu braucht er denn ein Bücherregal, wenn er gar keine Zeit zum Lesen hat?“ „Es kommen ja auch wieder bessere Tage. Übernommen wird er sowieso nicht.“ „Schon klar. Was für ein Praktikum ist denn diesmal?“ „Immobilienmanagement.“ „Ein Beruf ohne Zukunft. Er sollte sich aufs Abrissunternehmertum spezialisieren.“ „Das ist doch das gleiche. Ich habe ihm ja geraten, sich an den soziologischen Trends zu orientieren, wenn es um die Berufswahl der Zukunft geht. Was kommt nach der Informationsgesellschaft, hä?“ „Du meinst die Wissensgesellschaft?“ „Genau, also?“ „Ganz klar, die verblödete Gesellschaft, also die Nichtwissensgesellschaft.“ „Exakt. Wir sind schon mittendrin. Und was muss man tun, um mit Nichtwissen Geld zu verdienen?“ „Paris Hilton vögeln?“ „Guter Vorschlag, aber das reicht in der Regel nicht für eine Festanstellung.“ „Dann weiß ich es auch nicht.“ Und wieder einmal waren wir uns alle einig. Man kann aus einem Betonklotz mit Wohnungsprostitution und Kinderpflegedienst keinen Park machen, und man kann in Mittelschmidts Wände keine Löcher bohren. Und wenn der Samstag wieder Sonnabend hieß, dann bräuchten wir auch kein Sams. „Hättest du das gewusst?“, wollte Stroganow wissen. „Hätte ich“, sagte ich.

Apollo
März 2009

Donnerstag, 19. März 2009, 19.30 Uhr
Donnerstag, 19. März 2009, 20.15 Uhr
Donnerstag, 19. März 2009, 22.30 Uhr

01	19.30 Uhr DONNERSTAG DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
02	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
03	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
04	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
05	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
06	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
07	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
08	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
09	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
10	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
11	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
12	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
13	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
14	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
15	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
16	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
17	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
18	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
19	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
20	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
21	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
22	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
23	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
24	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
25	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
26	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
27	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
28	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
29	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT
30	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr FROST/NIXON LEERGUT	22.30 Uhr LEERGUT FROST/NIXON
31	19.30 Uhr DIE KLASSE	20.15 Uhr LEERGUT FROST/NIXON	22.30 Uhr FROST/NIXON LEERGUT

Impressum
Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrsg.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
verteilte Auflage: 12.800 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
13. Jahrgang

ISSN 1866-7562